Unsere Familie

Jahresbericht 2011 von **nph deutschland e.V.**

Bolivien | Nach bolivianischem Recht dürfen wir derzeit keine Kinderfotos aus Bolivien zeigen

Haiti | Für viele Erdbebenopfer ist spielen Therapie

Honduras | Auf dem Arm von Stefan Feuerstein wird der kleine Pablo getauft

Dominikanische Republik | Beim Anbau von Obst und Gemüse helfen die Kinder mit

Mexiko | Traditionen sind in Mexiko wichtige Bestandteile im Kinderdorfleben

Nicaragua | Bildung weist den Weg aus der Armut

Peru | Kinder sind unsere Zukunft

Guatemala | Die Kinder helfen bei der Vorbereitung von Festlichkeiten mit

El Salvador | Die Kinder wachsen im Kinderdorf als Geschwister auf

www.
hilfe-fuer-
waisenkinder.de

Inhaltsübersicht

Vorwort ... 4

Tätigkeitsbericht
nph deutschland ist für die Zukunft gerüstet ... 5
Unsere Geschichte ... 6
Padre Wassons Philosophie der gelebten Nächstenliebe ... 8
Unsere Vision und unser Leitbild ... 10
nph deutschland stellt sich vor ... 12
Risiken und Chancen bei **nph deutschland** ... 13
Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen ... 14
Zusammenarbeit mit Stiftungen und Vereinen ... 14
nph setzt Qualitätsstandards in Pädagogik und Medizin ... 15
Freiwillige und entsendete Mitarbeiter ... 16

Projektbericht
nph mexiko ... 18
nph honduras ... 20
nph haiti ... 22
nph nicaragua ... 26
nph guatemala ... 28
nph el salvador ... 30
nph dominikanische republik ... 32
nph peru ... 34
nph bolivien ... 36

Fundraising
Direkt und transparent Kindern Zukunft schenken – MyGoodShop.org ... 38
Patenschaften sind verlässliche Hilfe ... 39
Zukunft schenken ist einfach ... 40
Die **nph stiftung** ... 41

Presse und Öffentlichkeitsarbeit – eine wichtige strategische Aufgabe ... 42

Finanzbericht
nph deutschland in Zahlen ... 44
Selbstverpflichtung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V. ... 47

Spenden ist Vertrauenssache ... 51

Impressum ... 41

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer, Patinnen und Paten,

das Jahr 2011 war finanziell eines der erfolgreichsten in der Geschichte von **nph deutschland**, abgesehen von 2010, das durch die Erdbebenhilfe geprägt war**.** Dazu haben Sie, liebe Freunde, Förderer und Paten beigetragen. Hierfür danke ich Ihnen von Herzen und hoffe, dass Sie unsere Mädchen und Jungen auch künftig nach Kräften unterstützen.

Jede Steigerung der Einnahmen ist für uns ein Segen. Denn auch die Herausforderungen in den Kinderdörfern von **nph** steigen Jahr für Jahr. Die weltweite Wirtschaftskrise und politische Instabilitäten in den Ländern, in denen wir tätig sind, erfordern von unseren Kinderdörfern viel Flexibilität. In vielen Kinderdörfern reichen die Finanzmittel oft nur für das Notwendigste. Wenn die Finanzlage angespannt ist, bleiben Ausflüge mit den Kindern oder kleine Geschenke auf der Strecke. Natürlich sind die Kinder mitunter enttäuscht. Aber sie wissen auch, dass sie alles bekommen, was sie brauchen: ein liebevolles Zuhause, eine gute Erziehung und eine Ausbildung. Mit dem besten Rüstzeug versehen, ermöglichen wir den Kindern die Chance auf ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben.

Das Land, in das **nph deutschland** die meisten Spenden transferiert, ist nach wie vor Haiti. Nach dem schweren Erdbeben vom 12. Januar 2010 haben unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort viele neue Einrichtungen und Programme aufgebaut. Diese müssen nun weiter finanziert werden. Für die große **nph-**Familie ist das eine Selbstverständlichkeit, denn die Alternativen wären schrecklich: Wir müssten elternlose Kinder sich selbst überlassen. Wir müssten mehreren tausenden Mädchen und Jungen mitteilen, dass sie nicht mehr zur Schule gehen dürfen und sie damit jeder Zukunftsperspektive berauben. Und wir müssten hilfesuchende Patienten ohne Behandlung wegschicken. Wer, so frage ich, wenn nicht **nph,** würde sich um all diese Menschen kümmern?

Unsere Vision ist eine Welt, in der jedes Kind in einer liebevollen und behüteten Gemeinschaft aufwächst und sich darin wohl fühlt. Diese Vision werden wir auch weiterhin mit allen Kräften verfolgen. Sie als Freund, Förderer und Pate teilen diesen Zukunftstraum von einer besseren Welt und arbeiten mit uns gemeinsam daran ihn eines Tages Realität werden zu lassen. Ein kleines Stückchen sind wir dieser Vision schon nähergekommen: In den fast 60 Jahren des Bestehens von **nph** sind bereits 16.700 junge Frauen und Männer, die bei uns aufgewachsen sind, in ein eigenständiges Leben gestartet. Viele von ihnen halten bis heute Kontakt zu »ihrem« Kinderdorf. Fast alle wissen, dass sie Zeit ihres Lebens ein Teil der **nph-**Familie bleiben werden – genau wie Sie, liebe Freunde, Förderer und Paten.

Im vorliegenden Jahresbericht informieren wir Sie über die aktuellen Entwicklungen in den Kinderdörfern, über neue Projekte und unsere Hilfsangebote für die Not leidenden Menschen, die in der Nähe unserer Kinderdörfer leben. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Gott segne Sie und Ihre Familie

Heiko Seeger, Geschäftsführer **nph deutschland e. V.**

nph deutschland ist für die Zukunft gerüstet

nph deutschland hat sich für die Zukunft gerüstet: Seit 1. Januar 2012 tritt das deutsche Büro des internationalen Kinderhilfswerks **nuestros pequeños hermanos (nph)** mit neuem Namen und Logo auf. Die Eigenpräsentation ist dadurch moderner, jünger und farbenfroher geworden. Die Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern sind genauso begeistert wie viele Freunde und Förderer in Deutschland. So schreibt die langjährige Unterstützerin Lisa Knapstein aus Hamburg: »Zu dem neuen Erscheinungsbild Ihrer Organisation beglückwünsche ich Sie herzlich. Ihnen ist ein vorbildlicher Schritt gelungen. Das neue Logo ist im Vergleich zum bisherigen aussagekräftiger. Die positive Veränderung Ihrer Organisation trägt sicherlich dazu bei, weitere Freunde und Förderer für die Kinder in Lateinamerika zu finden. Das wünsche ich allen Beteiligten.«

Ziel des Wandels zu **nph deutschland** mit dem bunten Logo war es, neben den treuen Freunden und Förderern auch jüngere Menschen für die Arbeit unseres Kinderhilfswerks zu begeistern. Denn um die Zukunft der 3.500 Mädchen und Jungen in unseren Kinderdörfern zu sichern, müssen wir jedes Jahr neue Freunde, Förderer, Paten und Freiwillige finden. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Erscheinungsbild haben gezeigt, dass wir unsere zahlreichen Herausforderungen nun noch besser bewältigen können. Das ist wichtig, weil **nph deutschland** ein tragender Pfeiler innerhalb der Gesamtorganisation ist. Denn deutsche Förderer ermöglichen es **nph deutschland** rund ein Drittel des Gesamtbudgets der Kinderdörfer zu tragen. Das ist ein schöner Erfolg, auf den wir – gemeinsam mit Ihnen – stolz sind.

Wenn Sie mehr über unsere Ziele und unser Engagement wissen möchten, senden wir Ihnen gerne weitere Informationen oder unsere Satzung zu. Sie finden diese auch auf unserer Homepage unter **www.hilfe-fuer-waisenkinder.de**

Bildung für seine Kinder war Padre Wasson ein Herzensanliegen

Unsere Geschichte

Armut ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Rund 1,7 Milliarden Menschen aus 104 Ländern leben, laut Multidimensionalem Armutsindex, in Armut. Sie haben einen geringen Lebensstandard und kaum Zugang zum Gesundheits- und Bildungswesen. In Lateinamerika liegt die Armutsrate bei mehr als 40 Prozent. Armut gehört hier zum Alltag.

Dies musste unser Gründervater Padre William Wasson bereits im Jahr 1954 feststellen. Er war als junger Priester nach Mexiko gekommen und arbeitete in einer kleinen Kirchengemeinde. Eines Tages stahl ein Junge Geld aus dem Opferstock. Gustavo, so der Name des Jungen, wurde gefasst und ins Gefängnis gebracht. Padre Wasson besuchte ihn, weil er in Erfahrung bringen wollte, weshalb der 15-Jährige das Geld gestohlen hatte. Gustavo schilderte Padre Wasson, dass er keine Familie hatte und deshalb auf der Straße lebte. Das Geld hatte er genommen, weil er so hungrig war und Essen kaufen wollte. Padre Wasson bat den Richter um Gnade für Gustavo und nahm ihn bei sich auf. Schon wenige Tage später stellte der Jugendrichter weitere Kinder unter die Obhut von Padre Wasson. Das war die Geburtsstunde von **nuestros pequeños hermanos (nph).** Die deutsche Übersetzung lautet UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN. Bei der Namensgebung erinnerte sich unser Gründervater an den Bibelvers Matthäus 25, 40: »Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.«

nph – eine große Familie

nuestros pequeños hermanos kümmert sich um die Ärmsten der Armen – um verwaiste, verlassene und misshandelte Kinder. Im Laufe unserer fast 60-jährigen Geschichte ist die Familie von **nph** immer größer geworden. In elf Kinderdörfern in Lateinamerika leben heute rund 3.500 Mädchen und Jungen. Dort finden sie Geborgenheit, Schutz und Liebe. Nach der Philosophie unseres Gründervaters wachsen die Kinder in einer christlichen Gemeinschaft mit familiärer Wärme, gegenseitigem Respekt und Achtung vor dem Leben auf. Sie werden medizinisch versorgt und erhalten eine schulische und berufliche Ausbildung, die sie später zu einem eigenständigen und selbstverantwortlichen Leben befähigt. In unseren Kinderdörfern sind schon mehr als 16.700 junge Menschen aufgewachsen und haben den Schritt in ein eigenständiges Leben geschafft. In Nachbarschaftsprogrammen fördern wir hilfsbedürftige Kinder und Erwachsene, die in der Nähe unserer Kinderdörfer leben. Auf diese Weise unterstützen wir mehr als eine Viertelmillion Menschen.

Der Glaube an das Gute im Menschen

Padre Wasson besaß einen unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen. Mit viel Überzeugungskraft und durchdrungen von tiefem christlichem Glauben ist es Padre Wasson gelungen, ein weltweites Netzwerk von Freunden und Förderern zu flechten und in Europa, den USA und Kanada Förderbüros aufzubauen. Mit dieser Unterstützung konnte er sein Engagement für Not leidende Kinder auf neun Länder in Lateinamerika ausbauen. Da die Menschen dort aufgrund der großen Armut, instabiler politischer und wirtschaftlicher Zustände oder infolge von Naturkatastrophen auch künftig auf Unterstützung angewiesen sein werden, ist unsere humanitäre Hilfe weiter notwendig.

Padre Wassons Philosophie der gelebten Nächstenliebe

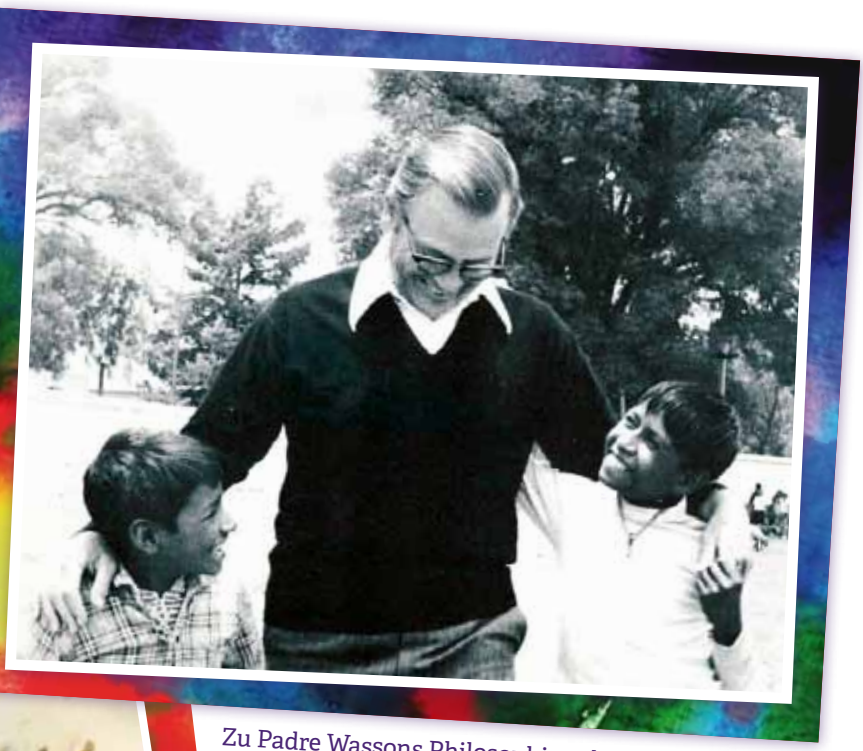
nph deutschland ist Teil des internationalen Kinderhilfswerks **nuestros pequeños hermanos (nph).** Als gemeinnütziger Verein unterstützten wir verwaiste, benachteiligte und bedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Mexiko, Honduras, Haiti, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, der Dominikanischen Republik, Peru und Bolivien. Viele Kinder, die in unseren Einrichtungen leben, haben ihre Eltern durch Naturkatastrophen, Gewaltverbrechen oder Krankheiten verloren. Andere wurden vernachlässigt, geschlagen oder missbraucht. Die seelischen Wunden, die diese Kinder davongetragen haben, sind oft schwerwiegender als ihre körperlichen Erkrankungen. Deshalb ist ein Grundpfeiler von Padre Wassons Philosophie, jedes Kind so anzunehmen und bedingungslos zu lieben wie es ist.

Padre Wasson hatte immer ein offenes Ohr für seine Kinder

Kindern Sicherheit und Zukunft schenken

Die Lebensgeschichte vieler Kinder zeigt: Liebe, Geborgenheit und Vertrauen zu Erwachsenen sind ihnen fremd. In unseren Heimen machen die Kinder in einer christlich orientierten, familiären Umgebung oft zum ersten Mal in ihrem Leben die Erfahrung, dass sie bedingungslos angenommen und geliebt werden. Sie können sich sicher und geborgen fühlen und lernen im Lauf der Zeit was es heißt, eine Familie zu haben. Die große Dankbarkeit der Kinder zeigt sich in vielen Kleinigkeiten: einem gemalten Bild, einem Brief an den Paten oder einer Umarmung der Betreuerin.

Padre Wasson wurde zum Vorbild für Generationen von Kindern



Zu Padre Wassons Philosophie gehört
die bedingungslose Annahme der Kinder

Gesundheit der Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen

Die Gesundheit unserer Schützlinge ist uns ein großes Anliegen. Deshalb werden alle Neuankömmlinge gründlich untersucht. Fast immer leiden sie unter Mangel- oder Unterernährung, an Infektionen, Ausschlägen oder Entzündungen. Oft vergehen Wochen, bis die Kinder sich erholen und wieder zu Kräften kommen. Wir führen über jedes Kind eine Krankenakte und untersuchen es regelmäßig. Zugleich legen wir Wert auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Mangel- und unterernährte Kinder erhalten eine besondere Kost, so dass sie schnell genesen und sich altersgerecht entwickeln können.

Bildung als nachhaltiger Weg aus der Armut

Weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass sich der Kreislauf von Not, Armut und Gewalt nur durch eine solide Ausbildung durchbrechen lässt, ist es uns ein Herzensanliegen, den Kindern eine fundierte Ausbildung zu ermöglichen. In vielen Ländern in Lateinamerika steckt das Bildungswesen noch in den Kinderschuhen. Eine hohe Arbeitslosenquote ist die Folge. Wir sorgen für eine gute Schulbildung unserer Mädchen und Jungen und bieten ihnen die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen. Besonders talentierten Schulabgängern ermöglichen wir ein Studium. Unsere Bildungseinrichtungen stehen auch Kindern aus der Nachbarschaft offen und werden sehr gut angenommen. So ermöglichen wir vielen Kindern später ein eigenständiges Leben.

Unsere Vision und unser Leitbild

Vision

Wir wollen eine Welt, in der jedes Kind in einer liebevollen und behüteten Gemeinschaft aufwächst und sich darin wohl fühlt. Die Entwicklung hilfsbedürftiger Kinder wird nachhaltig gefördert, damit diese als Erwachsene ihre Zukunft eigen- und sozialverantwortlich gestalten können. Die bedingungslose und liebevolle Annahme der Kinder ist dabei eine tragende Säule. Förderer, Hilfeempfänger und Mitarbeiter leben ein christliches Miteinander, das von tätiger Nächstenliebe, gegenseitigem Verständnis und Respekt geprägt ist.

Leitbild

Bewusstsein schaffen für benachteiligte Kinder

Wenn Kinder in Not sind, wollen wir helfen. Daher informieren wir die Öffentlichkeit in Deutschland über die Situation Not leidender Kinder in Lateinamerika und über die Hilfsmaßnahmen. So sorgen wir für Verständnis und Anteilnahme, damit sich möglichst viele Menschen für die Verbesserung der Lebensumstände der Kinder engagieren können.

Kindern ein Zuhause geben

Wir unterstützen bedürftige, benachteiligte und insbesondere auf sich allein gestellte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Lateinamerika. In enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern und Partnern vor Ort richten wir Kinderdörfer ein, in denen die Mädchen und Jungen wie in einer Großfamilie leben.

Fürsorge und Ausbildung als nachhaltiger Weg aus der Armut

In unseren Kinderdörfern, Schulen, Ausbildungszentren, medizinischen und therapeutischen sowie landwirtschaftlichen Einrichtungen sowie im Rahmen von weiteren Programmen, sorgen wir für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Dabei unterstützen wir die einheimischen Fachkräfte vor Ort durch erfahrenes Personal aus unserem Kulturkreis.

Brücken bauen und die Gemeinschaft stärken

Unsere Förderer und Freiwilligen sind ein wichtiger Teil unserer großen Familie. Ihre Geld- und Zeitspenden bestimmen den Umfang der Hilfsmaßnahmen. Wir stellen durch Berichte, Patenschaften, Besuche und die Mitarbeit vor Ort eine Verbindung zwischen ihnen und den Kindern her.

Effektive und angepasste Maßnahmen sicherstellen

Wir übernehmen für die uns anvertrauten Mittel die Verantwortung, sie zum bestmöglichen Nutzen für die Bedürftigen zu verwenden und prüfen die Mittelverwendung.

Auf eine altersgerechte Entwicklung der Kinder wird bei **nph** großen Wert gelegt

Im Kinderdorf werden Freundschaften fürs Leben geschlossen

Wir wollen eine Welt,
in der jedes Kind in einer liebevollen
und behüteten Gemeinschaft aufwächst
und sich darin wohl fühlt.

nph deutschland stellt sich vor

nph deutschland ist das deutsche Büro von **nuestros pequeños hermanos (nph).** Es hat seinen Sitz in Karlsruhe und arbeitet von dort aus bundesweit. Hauptamtlicher Geschäftsführer ist Heiko Seeger. Der Vorstand überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung. Er arbeitet ehrenamtlich und besteht aus dem Vorsitzenden Armando F. Arteaga sowie Dr. Klaus Großkopf, Manfred Hansen, Frank J. Krafft und Miguel Venegas. Der Vorstand unterliegt der Kontrolle der Mitgliederversammlung. Dieses Gremium besteht aus 24 stimmberechtigten Mitgliedern und fünf Personen ohne Stimmrecht. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

Im Karlsruher Büro arbeiten 34 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, die drei Abteilungen zugeordnet sind: dem Fundraising, der internationalen Zusammenarbeit und dem internen Dienst. Sieben weitere Mitarbeiter/-innen sind direkt in den Projektländern aktiv und kümmern sich dort um die Mädchen und Jungen. Unterstützt werden die hauptamtlichen Mitarbeiter durch drei ehrenamtliche, die mehrfach im Jahr im Büro in Karlsruhe mithelfen.

Die Aufgaben von **nph deutschland** sind m Wesentlichen:

- Beschaffung und Aufrechterhaltung von Schutz, Fürsorge, Ausbildung und medizinischen Entwicklungsprogrammen für die Armen in Entwicklungsländern, besonders, aber nicht nur, für verwaiste, obdachlose oder verlassene Kinder
- Fort- und Ausbildung von Menschen, die von Entwicklungsländern kommen oder in Entwicklungsländern tätig werden
- Hilfsmaßnahmen entsprechend den Bedürfnissen der Armen bei Notfällen oder anderen bedrohlichen Situationen
- Steigerung des Bewusstseins und Sensibilisierung für die Situation der Menschen in Entwicklungsländern

Die Einrichtungen von **nph** sind in neun Ländern in Lateinamerika verortet. **nph deutschland** und damit alle Freunde, Förderer und Paten, tragen zu einem Drittel zur Finanzierung dieser Einrichtungen, Projekte und Programme bei.

www-hilfe-fuer-waisenkinder.de

Risiken und Chancen bei nph deutschland

Jede Organisation, die sich für karitative Zwecke einsetzt, ist auf Spenden angewiesen. Hierbei ist sie von der Wirtschaftslage abhängig. Auch die angespannten öffentlichen Haushalte wirken sich limitierend auf die finanziellen Möglichkeiten einer Nichtregierungsorganisation (NGO) wie **nph deutschland** aus. Dennoch stehen wir in der (humanitären und moralischen) Verpflichtung jedes Jahr möglichst viele Zuwendungen zusammenzubekommen, weil die Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern ernährt, gekleidet, erzogen, therapiert und medizinisch versorgt werden müssen. Darüber hinaus leistet **nph** in den Projektländern eine umfangreiche humanitäre Hilfe, die mehr als 250.000 Not leidenden Menschen zu Gute kommt. Die Finanzierung all dieser Aktivitäten ist für **nph deutschland** und alle übrigen Förderbüros eine große Herausforderung.

Seit der Gründung im Jahr 1984 ist **nph deutschland** ständig gewachsen. Unsere Organisation ist transparent – im Finanzbereich ebenso wie in den Kinderdörfern. Interessenten können jederzeit Einblicke nehmen oder die Kinderdörfer besuchen und sich von unserer erfolgreichen Arbeit selbst überzeugen. Um besser für die Zukunft gerüstet zu sein und auch jüngere Menschen für die Arbeit von **nph** zu begeistern, hat **nph deutschland** 2010 damit begonnen das Erscheinungsbild zu verjüngen. Auch im Eigennamen haben wir uns dem internationalen Dachverband angeglichen. Darüber hinaus stärken wir einzelne Bereiche wie das Online-Marketing, die Patenschaften, das Großspenden-Fundraising oder die Stiftungs- und Unternehmenskooperationen und gewinnen damit neue Unterstützer für unsere Kinder.

Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen

nph deutschland sieht sich in einer ganz besonderen Verantwortung, dazu beizutragen, dass es den Mädchen und Jungen in den Kinderdörfern an nichts fehlt und sie eine bestmögliche Ausbildung erhalten. Deshalb stellen wir auch hohe Anforderungen und Ziele an uns selbst. Um diese erreichen zu können, ist **nph deutschland** auf die Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen angewiesen.

So arbeiten wir im Online-Marketing eng mit der Agentur SinnerSchrader zusammen. Diese Agentur hat den Online-Spendenshop von **nph deutschland,** MyGoodShop.org, entwickelt und unterstützt uns beim weiteren Ausbau dieser Plattform. Im E-Mail-Marketing haben wir mit rabbit eMarketing einen kompetenten Partner gefunden, der uns hilft, noch mehr interessierte Menschen per E-Mail und Internet zu erreichen und als Freunde für unsere Kinder zu gewinnen. Auch mit der bekannten Suchplattform Google ist **nph deutschland** verbunden. Mit den Werkzeugen, die Google zur Verfügung stellt, werden Menschen auf die Homepage von **nph deutschland** geleitet, wenn Sie bei Google entsprechende Suchbegriffe eingeben. Auf diese Art erhöht sich auch Online unsere Bekanntheit: Unsere Homepage und der Online-Spendenshop MyGoodShop werden gut von Internetnutzern gefunden.

Mit vielen dieser Dienstleister und Unternehmen pflegen wir inzwischen mehr als eine rein geschäftliche Beziehung. Sie zeigen sich von unserer Arbeit beeindruckt und helfen wo sie können – mit Geld- und Zeitspenden und ihrem Fachwissen. Für dieses Engagement danken wir – auch im Namen unserer Schützlinge in den Kinderdörfern – von Herzen.

Aber auch Unternehmen, die nicht zu unseren Dienstleistern zählen, engagieren sich zunehmend für unsere Kinder. Wichtige Finanzierungspartner für den Aufbau von Straßenschulen in Haiti waren 2011 die Hornbach Baumarkt AG und die ERGO Versicherung.

Zusammenarbeit mit Stiftungen und Vereinen

2011 konnten wir Stiftungen und gemeinnützige Vereine als Projektpartner für einige Vorhaben und Aufgaben gewinnen, die wir ohne deren Unterstützung nicht hätten umsetzen können. Der Projektschwerpunkt lag dabei in den meisten Fällen in Haiti. »Sternstunden e.V.«, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, stellte Mittel für die Aufnahme von 200 Erdbebenwaisen zur Verfügung und half bei der Ernährung von Kindern in den Zeltstädten, die **nph haiti** im Rahmen des Programms »Padre Wasson – Engel des Lichts« betreute.

»Bild hilft e.V. – Ein Herz für Kinder« finanzierte Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen in unserem Kinderdorf »St. Hélène«. Eine wichtige Hilfe bei der Bekämpfung der Cholera war die Medikamentenhilfe von »Apotheker helfen e.V.« – dem Hilfswerk der Bayerischen Apotheker und der »Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.«. Die »Stiftung RTL« hat sich darüber hinaus beim Wiederaufbau engagiert und bei der Finanzierung unseres neuen Schülerwohnheim geholfen. Die Georg-Kraus-Stiftung hat 2011 wieder die Trinkwasserversorgung für Familien in den Slums von Port-au-Prince unterstützt und das Kindermissionswerk »Die Sternsinger« erhöht jede Überweisung von **nph deutschland** an die Kinderdörfer um zehn Prozent.

nph setzt Qualitätsstandards in Pädagogik und Medizin

In den Kinderdörfern von **nph** leben 3.500 Mädchen und Jungen. Darüber hinaus erhalten mehr als 250.000 weitere Menschen humanitäre Hilfe von **nph.** Um den gewaltigen Herausforderungen begegnen zu können und eine bestmögliche Betreuung der Kinder zu gewährleisten, wurden auf internationaler Organisationsebene ein »Family Services«-Team und ein »Medical Services«-Team eingerichtet.

Das »Family Services«-Team

Die Aufgabe des »Family Services«-Teams besteht darin, die Philosophie von Padre Wasson weiter umzusetzen: Kinder sollen in einem familiären und christlichen Umfeld ohne Gewalt und Bedrohung aufwachsen können und ihre Würde ist in diesem Umfeld ein hohes Gut. Die Mitarbeiter des »Familiy Services«-Teams arbeiten eng mit den nationalen Leitern der Einrichtungen von **nph** zusammen. Sie überprüfen lokale Erziehungsprogramme, schulen die Mitarbeiter und Freiwilligen und stellen sicher, dass die hohen Standards bei der Kinderbetreuung eingehalten und ständig verbessert werden. Damit wird sichergestellt, dass jedes Kind seine Fähigkeiten optimal entwickeln kann. Das Team setzt sich aus internationalen Mitarbeitern zusammen, darunter den beiden Deutschen Reinhart Köhler und Markus Streit. Die Mitarbeiter reisen zwei Mal im Jahr in die Kinderdörfer. 2011 kamen zwei neue Teammitglieder hinzu: Kara King übernahm die Programmkoordination für die neu eingerichtete **nph**-Führungskräfteakademie. Der zweite im Bunde, Glenn Jones, wird die Erzieher/-innen und Lehrer/-innen schulen, so dass wir auch im erzieherischen Bereich den hohen Qualitätsstandard weiter verbessern können.

Das »Medical Services«-Team

Das »Medical Services«-Team besteht aus fünf Ärzten und Krankenschwestern aus Europa und den USA. Die Aufgaben sind vielfältig: Das medizinische Team berät die lokalen Ärzte und Schwestern, die in den Krankenstationen und Krankenhäusern arbeiten. Es hilft ihnen dabei, die Krankenstationen zu optimieren und die Arbeit effizienter zu gestalten. Komplizierte Krankheitsfälle werden vom »Medical Services«-Team begutachtet und das Team trägt dafür Sorge, dass die Patienten eine angemessene Behandlung erhalten, wenn notwendig auch im Ausland. Die Ärzte und Schwestern des Teams stehen in engem Kontakt zu internationalen medizinischen Experten und bringen dieses fachliche Wissen in die Kinderdörfer ein. So schaffen sie medizinische Standards im Gesundheitswesen bei **nph**, die den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen. Eine besondere Leistung 2011 war das Impfprogramm. Dank einer großen Spende war es möglich, alle Kinder zu impfen und sie damit gegen die gängigsten Infektionskrankheiten zu schützen.

Das »Medical Services«-Team setzt medizinische Standards

Das »Family Sercives«-Team setzt sich aus internationalen Mitgliedern zusammen

Freiwillige und entsendete Mitarbeiter

Freiwillige aus der ganzen Welt reisen jedes Jahr in unsere Kinderdörfer in Lateinamerika, um die Mitarbeiter vor Ort mit ihrer Kompetenz und Erfahrung zu unterstützen. 2011 zählten wir 36 Männer und Frauen aus Deutschland, die als Freiwillige oder entsendete Fachkräfte in unseren Kinderdörfern tätig waren. Darunter waren viele Frauen aus erzieherischen und therapeutischen Berufen. Aber auch junge Männer zeigen soziale Verantwortung und lassen sich auf das »Abenteuer Kinderdorf« ein. Zur Gruppe gehören auch Freiwillige, die am weltwärts-Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung teilnehmen, durch den Senior Experten Service (SES) geförderte Senior-Experten sowie Fachkräfte unseres Kooperationspartners »LandsAid«.

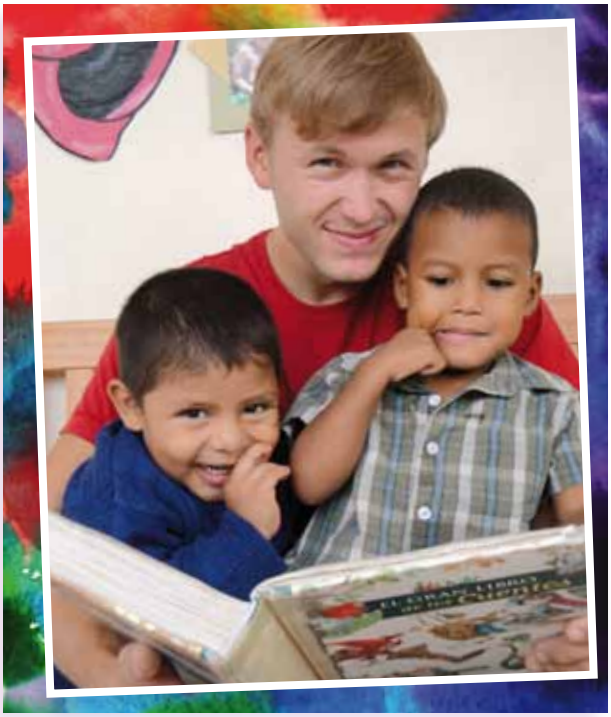
Die Freiwilligen und Entsendeten besitzen oft fachliche Qualifikationen, die in unseren Kinderdörfern von großem Wert sind. Der Wissenstransfer von Europa, den USA und Kanada nach Lateinamerika unterstützt die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Besonders wichtig sind uns aber die menschlichen Qualitäten, die diese Menschen mitbringen und mit denen sie das Leben der Kinder bereichern: Freude an der Arbeit mit Kindern, Ausdauer, und Anpassungsfähigkeit. Um optimale Voraussetzungen für den Dienst in Lateinamerika zu schaffen, legen wir großen Wert auf gute Vorbereitung und Begleitung, an der unsere Mitarbeiter in Karlsruhe aktiv beteiligt sind. Für die Freiwilligen ist der Dienst in Lateinamerika eine große Bereicherung ihres Lebens und beeinflusst nicht selten ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. Unsere Freiwilligen und Entsendeten leisten hervorragende Arbeit und sind in den Kinderdörfern hoch geschätzt. Wir danken daher allen, die im vergangenen Jahr unseren Kindern Zeit geschenkt und unsere Mitarbeiter vor Ort unterstützt haben.

Laufend suchen wir qualifizierte Fachkräfte und Menschen, die sich für den Freiwilligendienst im Ausland interessieren und in einem unserer Kinderdörfer mitarbeiten möchten. Wichtig sind gute Spanisch- oder, für Haiti, Französischkenntnisse. Weitere Informationen zu unserem Freiwilligen-Programm finden Sie unter **www.hilfe-fuer-waisenkinder.de** oder rufen Sie uns an unter **Telefon 0721 35440-17**

Vodafone unterstützt nph deutschland

Seit 1. Januar 2012 ist **nph deutschland** Partner von Vodafone. Das Telekommunikationsunternehmen hat das »World of Difference«-Programm ins Leben gerufen. Im Rahmen eines Stipendiums erhalten Menschen, die etwas Gutes tun und bei einer sozialen Organisation ehrenamtlich arbeiten wollen, eine finanzielle Rückendeckung. Das Programm wird weltweit in 21 Ländern durchgeführt. Über **nph deutschland** werden dieses Jahr fünf Stipendiaten gefördert.

www.vodafone.de/world-of-difference/programm-12-monate.html



Martin Pelzer kümmerte sich in Honduras
um externe Kinder (Pasos Pequeñitos-Programm)

Dr. Corinna Lawrenz arbeitete ein Jahr lang
als Ärztin im Kinderdorf in Guatemala

Die Kinder in Guatemala hatten Spaß am Pizzabacken mit Eliza Lawrenz

nph mexiko, gegründet 1954

Unsere Einrichtungen

Miacatlán	Kinderdorf »Casa San Salvador« – Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenhaus
Cuernavaca	Schülerwohnheim »Casa Buen Señor«, Fachoberschule »Bachillerato«, Verwaltung **nuestros pequeños hermanos mexiko** und **nuestros pequeños hermanos y hermanas (nphh)**
Matamoros	Kinderdorf »Ciudad de los Niños«
Monterrey	Studentenwohnheim »Casa San Luis«

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder in den Kinderdörfern	785
Externe Schulkinder	266
Kinder aus dem Milpillas-Programm	42
Kinder aus San Marcos	29
Insgesamt	1.122

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Mexiko

Förderung 2011:	1.080.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Essen, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Abschluss Brunnensanierung, Finanzierung von Ersatzteilen für die Wasseraufbereitungsanlagen in Miacatlán und Cuernavaca, Kauf von Büchern für die religiöse Erziehung, Renovierung und Ausbau der Schulen und Wohnhäuser, Ausbau der Kunsttherapie-Werkstatt und Finanzierung von Kunsttherapie-Materialien, Stipendien für Universitätsstudenten

Im Kunsttherapie-Programm entstehen bunte und fantasievolle Skulpturen

Die Feier zum Studienabschluss ist für unsere jungen Erwachsenen ein unvergessliches Erlebnis

Auch Lausbuben kommen mitunter zur Ruhe

Neu aufgenommene Kinder in den Kinderdörfern

110 Mädchen und Jungen konnten wir 2011 in unsere beiden Kinderdörfer in Mexiko neu aufnehmen. Viele Kinder stammen aus sehr armen Verhältnissen und kommen aus der Nachbarprovinz Guerrero. Die meisten haben eine indigene Abstammung und sprechen, wenn sie zu uns ins Kinderdorf kommen, kein Spanisch. Deshalb müssen unsere Erzieher und Lehrer sie in den ersten Monaten besonders gut betreuen und ihnen die Sprache beibringen. Acht neu aufgenommene Kinder stammen aus Ciudad Juarez, einer Stadt nahe der US-amerikanischen Grenze. Aufgrund des Drogenkrieges kommt es dort immer wieder zu Gewaltausbrüchen und Schießereien. Sie lebten zuvor in Übergangsheimen und haben nun bei **nph mexiko** eine neue Familie gefunden. Durch die Zahl der neu aufgenommenen Kinder in 2011 haben sich die Herausforderungen in den Kinderdörfern in Mexiko noch erhöht, weil das Budget aufgrund der weltweiten Finanzkrise, steigender Preise und einer hohen Inflationsrate kaum ausreichte, um allen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Doch unsere Schützlinge sind trotz der Einschränkungen zufrieden, weil sie in Sicherheit aufwachsen dürfen und **nph** zu ihrer Familie geworden ist.

Ausbildung als Weg aus der Armut

»Durch eine gute Ausbildung werden meine Kinder dem Teufelskreis der Armut entkommen«, sagte einst Padre Wasson. Heute wäre der Geistliche stolz auf das Kinderdorf in Mexiko. Mehr als 100 junge Erwachsene studieren und können nach ihrem Studium ein selbstbestimmtes Leben als Arzt, Anwalt oder Ingenieur beginnen. So viele wie noch nie! Für die Mädchen der Sekundarschule fand 2011 ein Schuhmacher-Kurs statt. Das Ergebnis waren 100 Paar neue Schuhe. Für die Mädchen war die Arbeit nicht nur ein großer Spaß, sondern vermittelte ihnen auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Ein besonderes Projekt für die Sonderschüler ist, dass sie den Schulkiosk betreiben dürfen. Sie verkaufen dort kleinere Speisen und Getränke an die Schüler und die Mitarbeiter. An dieser Aufgabe wachsen die Sonderschüler: Sie erfahren, was es heißt mit Kunden zu arbeiten, Geld zu wechseln und mit Stress umzugehen.

Das Kunsttherapieprogramm von Marion Tavella

Die Deutsche Marion Tavella arbeitet seit mehr als zehn Jahren im Kinderdorf in Mexiko mit. Ein besonderes Anliegen ist für sie die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die verhaltensauffällig sind. Für diese Mädchen und Jungen hat sie ein Kunsttherapie-Programm ins Leben gerufen und erzielt damit große Erfolge. Dieses Programm kommt nun auch den jungen Menschen zugute, die ihr Familienjahr bei **nph mexiko** leisten. Für sie ist das Basteln ein kreativer und reflexiver Akt. In geselligem Beieinander können die jungen Erwachsenen Stress abbauen, sich austauschen und ihre Erfahrungen miteinander teilen. Die Skulpturen, die dabei entstehen, sind bunt und fantasievoll.

Geplante Projekte 2012

Anschaffung von Medikamenten und medizinischem Bedarf, Kauf eines industriellen Backofens, eines Kleinbusses zum Transport kranker Kinder, einer industriellen Waschmaschine mit Trockner, Bau von Solaranlagen für Warmwasser, weitere Badrenovierungen, Kauf einer Wurstmaschine

nph honduras, gegründet 1986

Unsere Einrichtungen

La Venta	Kinderdorf »Rancho Santa Fé« – Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation, Seniorenwohngruppe »Casa Eva«, AIDS-Hospiz »Casa Pasionista«
Tegucigalpa	Behindertenheim »Casa de los Angeles«, Kindertagesstätte »Pasos Pequeñitos«, Schüler- und Studentenwohnheime
Talanga	Suppenküche für Kinder im Alter von vier bis elf Jahren aus ärmlichen Verhältnissen

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	558
Externe Schulkinder	75
Pasos Pequeñitos	20
Comedor infantil (Suppenküche)	40
Insgesamt	693

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Honduras

Förderung 2011:	895.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Essen, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Gebäudereparaturen und -sanierungen, Kindertagesstätte in der Hauptstadt, Schusterei-Werkstatt, Solarwassertank

Die Mädchen schauen gespannt und neugierig in ihre Zukunft

Immer wieder müssen Dächer repariert werden – auch wegen der Sicherheit für die Kinder

Auch in der Suppenküche findet Unterricht für die Kinder statt

Das Kinderdorf ist in die Jahre gekommen

nph honduras war das zweite von Padre Wasson gegründete Kinderdorf. Es ist inzwischen 26 Jahre alt und die Gebäude sind entsprechend renovierungs- und sanierungsbedürftig. 2011 wurden am Babyhaus notwendige Arbeiten durchgeführt. Am Haus, in dem die Freiwilligen untergebracht sind, wurden beschädigte Wände wiederaufgebaut und das Dach erneuert. Die Schulbibliothek wurde komplett renoviert und erweitert. Mit den durchgeführten Arbeiten haben wir unser Kinderdorf sicherer gemacht und die Kinder fühlen sich noch wohler.

Kinder übernehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung

Einige Jugendliche haben sich zusammengefunden und eine Gruppe gebildet, deren Ziel es ist, inner- und außerhalb des Kinderdorfes gesellschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen (Leadership-Programm). Die Gruppe hilft Neuankömmlingen dabei, sich schnell an das Leben im Kinderdorf zu gewöhnen und Freundschaften zu schließen. Für die Opfer einer Überschwemmung haben die jungen Männer und Frauen Kleidung gesammelt und in das Überschwemmungsgebiet gebracht. Sie helfen auch im so genannten »Comedor Infantil«-Projekt mit, einer Suppenküche nahe der Stadt Talanga. Kinder aus ärmlichen Verhältnissen erhalten dort eine tägliche Mahlzeit und Vitamine. Für viele Mädchen und Jungen ist das das einzige Essen am Tag.

Auch unsere Ärzte und Krankenschwestern setzten sich für die Not leidenden Kinder in der Umgebung des Kinderdorfs ein. Sie untersuchen und behandeln kranke Mädchen und Jungen, unterrichten sie in punkto Hygiene und Zahnpflege. Ein besonderer Segen für unsere eigenen Kinder und die aus der Nachbarschaft ist das neu errichtete Operationszentrum. Mehr als 150 Patienten wurden 2011 operiert. Ohne die Hilfe von **nph** hätten sich viele diese lebensverändernde Operation nicht leisten können. **nph honduras** unterstützt darüber hinaus 48 Familien, so dass die Kinder nicht arbeiten gehen müssen, sondern die Schule besuchen können. Allerdings erhalten nur die Schüler, die sich anstrengen, weiterhin Hilfe.

Wiederaufnahme des Kunsttherapieprogramms

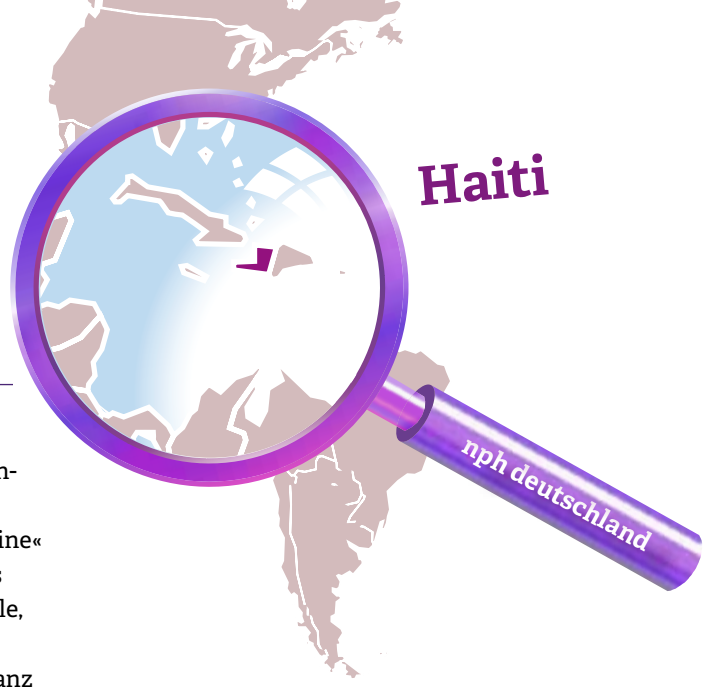
Vor einigen Jahren gab es bei **nph honduras** ein Kunsttherapieprogramm. 2009 musste es eingestellt werden, weil die Freiwillige, die das Programm geleitet hatte, ihren Dienst in Honduras beendete. Zur Freude der Kinder startete das Programm im Februar 2011 erneut. Mit Hilfe einer non-verbalen Therapieform gelingt es durch die Kunst einen Zugang zu Kindern zu finden, die traumatische Erfahrungen erleiden mussten oder missbraucht wurden. Für viele dieser Kinder entwickelt sich die Kreativität zu einem Werkzeug, mit dessen Hilfe sie sich ausdrücken und ihr Selbstwertgefühl steigern können.

Die nph-Familie wächst

Zu der großen Familie von **nph** gehören auch junge Menschen, die bereits den Weg in ein eigenständiges Leben gefunden haben. Auch sie benötigen immer wieder einen guten Rat oder in Krisensituationen Hilfe. **nph honduras** kümmert sich im Rahmen des »Hermanos Mayores«-Programms um 300 ehemalige Heimkinder. Manchen von ihnen helfen wir eine eigene Wohnung zu finden, andere erhalten finanzielle Unterstützung, weil sie arbeitslos geworden sind. 27 von ihnen haben sich dazu entschlossen sich weiterzubilden und erhalten von uns einen Zuschuss zwischen 40 und 120 Euro.

Geplante Projekte 2012

Weiterentwicklung des Operationszentrums, weitere Renovierungsarbeiten, Neugestaltung der Küche, Anschaffung von Medikamenten (auch für HIV-erkrankte Kinder), Unterstützung ehemaliger Heimkinder, Anschaffung von Materialien für Berufsschüler



nph haiti, gegründet 1987

Unsere Einrichtungen

Kenscoff	Kinderdorf »St. Hélène« – Kindergarten, Grund- und Mittelschule, Krankenstation
Großraum Port-au-Prince	Kinderkrankenhaus »St. Damien«; medizinisches Zentrum »St. Lukas« (mit Cholerazentrum), Schwangerschaftsvorsorgeklinik »Manitane«, »St. Mary« Krankenhaus, Behindertenzentren »Kay St. Germaine« und »Kay Eliane«, Kinderdorf »St. Louis«, Babyhaus »St.Anne«, »Padre Wasson – Engel des Lichts«-Schule, Sekundarschule »Academy for Peace and Justice«, Bildungsprogramm »Don Bosco«, Berufsschule »Franz von Assisi«, Berufsbildungszentrum »Francisville«, Häuserbau in den Armenvierteln, »St. Lukas«-Programm mit Straßenschulen in den Armenvierteln, Schulspeisung, Wasser- und Lebensmittellieferungen, Krankenstationen, würdigen Beerdigungen

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder in den Kinderdörfern	688
Schulkinder und Auszubildende	10.177
Menschen, die **nph** im Rahmen von Nachbarschaftsprogrammen unterstützt	250.000
Insgesamt	260.865

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Haiti

Förderung 2011:	3.014.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Betreuung und Versorgung der Kinder (Essen, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Aufbau von zahlreichen Schulen und Wohnhäusern, Wiederaufbau von Straßenschulen, Medikamentenlieferungen, Versorgung von Cholerapatienten, Entwicklung »Padre Wasson – Engel des Lichts« Programms, Bau der »Padre Wasson – Engel des Lichts« Schule, Brunnenbau

In den »Don Bosco« Häusern wohnen Schüler der höheren Klassen und Studenten

In der Neonatologie kümmern sich Schwestern um Frühgeborene

»St. Hélène« – der Schatz in den Bergen von Kenscoff

1987 gründete Padre Wasson »St. Hélène«, das Kinderdorf von **nph** in Haiti. Es liegt in Kenscoff, rund 30 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Port-au-Prince. 406 Kinder und Jugendliche leben im Heim, 33 davon sind schwerbehindert. In den Dörfern, die in der Umgebung des Kinderdorfes liegen, ist die Armut groß. Deshalb ist »St. Hélène« für die Bewohner ein wahrer Schatz: 350 Mädchen und Jungen nehmen jeden Tag oft weite Wege in Kauf, um die Schule im Kinderdorf besuchen zu können. Auch die Krankenstation wird von Kindern aus der Umgebung genutzt: die Ärztin behandelte 2011 mehr als 1.000 kranke Nachbarn.

Kinderdorf »St. Louis« entstand nach dem Erdbeben

»St. Louis« ist das zweite Kinderdorf von **nph haiti.** Nach dem Erdbeben wurden viele Mädchen und Jungen ohne Angehörige aufgefunden. Um diese Kinder in Sicherheit zu bringen und ihnen Schutz zu bieten, haben die **nph-**Mitarbeiter das »Padre Wasson – Engel des Lichts«-Programm ins Leben gerufen. Die Betreuer kümmerten sich um die Kinder, lernten und spielten mit ihnen. Sie vermittelten ihnen Geborgenheit und Liebe. Aus diesem Programm ist das zweite Kinderdorf hervorgegangen. Heute leben 32 Kleinkinder im Alter bis zu sechs Jahren in einem gemieteten Babyhaus und 150 Kinder ab sechs Jahren in einem provisorischen Kinderdorf aus ehemaligen Containern, das nach dem Erdbeben entstanden ist. Momentan wird für die Kleinkinder ein eigenes Babyhaus gebaut. Ein Kindergarten und eine Vorschule sollen folgen. Mittelfristig werden auch für die älteren Kinder feste Gebäude entstehen, so dass sie nicht mehr in den stickigen und heißen Containern wohnen müssen. Das »Padre Wasson – Engel des Lichts«-Programm umfasst heute auch eine Grundschule für die Kinder. 600 externe Mädchen und Jungen dürfen diese Schule kostenlos besuchen.

Wohnhäuser für ältere Schüler und Studenten

Das »Don Bosco«-Programm umfasst insgesamt 236 Jugendliche. Davon leben 136 bei Angehörigen, erhalten aber Hilfe von **nph haiti.** Unter den 236 jungen Erwachsenen sind 49 Universitätsstudenten, 159 besuchen weiterführende Schulen, 25 sind in der Sekundarschule und drei erhalten nur Lebensmittel und medizinische Hilfe. Weil sich die Schulen und Universitäten dieser jungen Menschen im Großraum Port-au-Prince befinden, haben wir für die bei uns lebenden 100 Schüler und Studenten in Tabarre Wohnhäuser gebaut. In den sechs Häusern führen die jungen Frauen und Männer ein weitgehend eigenständiges Leben, auch als Vorbereitung auf ihre Zukunft.

Berufliche Fähigkeiten vermitteln

In einem Land wie Haiti, in dem nur jeder Zweite lesen und schreiben kann und die Arbeitslosigkeit, laut CIA World Factbook, bei über 40 Prozent liegt, ist eine gute Schul- und Ausbildung sowohl ein individueller Wunsch, als auch ein Segen für das Land. Deshalb haben wir neben den Grundschulen auch eine weiterführende Schule, die »Academy for Peace and Justice« gebaut. Darüber hinaus erhalten junge Haitianer im Ausbildungszentrum »Francisville« die Möglichkeit ein Handwerk wie Bäcker, Schneider, Drucker oder Kfz-Mechaniker zu erlernen. »Francisville« ist zugleich Produktionszentrum. Es hilft, den Eigenbedarf zu decken. Zudem werden viele Lebensmittel bis heute kostenlos an Not leidende Menschen in den Zeltlagern verteilt.

Geplante Projekte 2012

Bau eines Babyhauses für Kinder unter sechs Jahren und eines Kindergartens, Renovierung des Kinderdorfes »St. Hélène«, Bau von Wohnhäusern für die Menschen in den Armenvierteln, Fertigstellung des Brunnenprojektes, Solarstrom für das »St. Damien« Krankenhaus

»St. Lukas« Straßenschulen

Für die Kinder aus den Armenvierteln, haben die **nph haiti-**Mitarbeiter 27 Straßenschulen aufgebaut; 20 befinden sich im Großraum Port-au-Prince, sieben in Provinzen. In den Grundschulen lernen mehr als 7.500 Mädchen und Jungen bis zur sechsten Klasse lesen, schreiben und rechnen. In der Schule erhalten sie auch ein warmes Essen. Für viele Kinder ist das die einzige Mahlzeit am Tag. Die beiden Schauspielerinnen Alissa Jung und Janin Reinhardt unterstützen im Rahmen der Kampagne »Schulen für Haiti« zwei unserer Straßenschulen. Die Beiden haben eigens einen Verein, den pen.paper.peace e. V., gegründet, um den Schulen noch gezielter helfen zu können.

Die Kinder in den Slums gehen gerne zur Schule

Kinderkrankenhaus »St. Damien« setzt medizinische Standards

Das Kinderkrankenhaus ist eines der modernsten in ganz Haiti. Die kleinen Patienten werden ambulant oder stationär behandelt. Zum Krankenhaus gehören eine durchgehend geöffnete Notaufnahme, eine Intensivstation, eine Abteilung für infektiöse und nicht-infektiöse Krankheiten, Operationssäle, eine Geburtshilfe- und Neugeborenenstation, sowie spezielle Abteilungen für chronische Erkrankungen wie HIV/AIDS, Tuberkulose, Sichelzellenanämie oder Herzkrankheiten. Einmalig in Haiti sind die Kinderkrebsstation, das Programm für HIV-infizierte Kinder, das Programm für unterernährte Kinder, das Tuberkuloseprogramm und die Neurochirurgie. Die 450 Ärzte und Schwestern versorgten in »St. Damien« 2011 rund 80.000 Mädchen und Jungen medizinisch. Darüber hinaus schulte das medizinische Personal im Rahmen eines Gesundheitsprogrammes die Eltern der Kinder und führte Impfkampagnen in 15 Notlagern durch.

Unterernährte Kinder erhalten bei **nph haiti** eine spezielle Kost

»St. Damien« ist eines der modernsten Krankenhäuser in Haiti

Herausforderungen lösen: Das medizinische Zentrum »St. Lukas«

Nach dem verheerenden Erdbeben vom 12. Januar 2010 kamen viele erwachsene Erdbebenopfer hilfesuchend zu **nph haiti.** Um auch diese Menschen medizinisch versorgen zu können, wurde ein Erwachsenenkrankenhaus eingerichtet. Nach Ausbruch der Cholera Ende 2010 erweiterten die Mediziner das Erwachsenenkrankenhaus um die Choleraklinik. Inzwischen gehören auch ein Trauma- und Notfallzentrum sowie eine orthopädische Chirurgie zu »St. Lukas.« Der Komplex bietet 250 stationäre Betten. 2011 behandelten die 320 Ärzte und Schwestern rund 50.000 Patienten. Damit auch die Menschen in Cité Soleil, einem der ärmsten Slums der Welt, Zugang zu medizinsicher Versorgung haben, hat **nph haiti** dort das »St. Marie« Krankenhaus gebaut. Es wird erwartet, dass jährlich rund 35.000 Patienten dort behandelt werden. Eine weitere medizinische Einrichtung von **nph haiti** ist die »Manitane«-Klinik. Dort können sich schwangere Frauen untersuchen lassen.

»St. Lukas« besteht aus vielen medizinischen Einrichtungen

Behinderte Menschen in die Gesellschaft integrieren

In Haiti werden behinderte Menschen bis heute ausgegrenzt und versteckt. Zum einen liegt das an der Scham der Eltern oder der Betroffenen selbst. Zum anderen ist für diese Situation auch der Voodoo-Glaube verantwortlich, der eine Behinderung als Fluch begreift. **nph haiti** wirkt dem entgegen. Das Kinderhilfswerk hat drei therapeutische Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche eingerichtet. »Kay Christine« ist das Behindertenhaus im Kinderdorf in Kenscoff. Die Therapeuten kümmern sich dort um 33 behinderte Kinder und Jugendliche. Das Behindertenprogramm »Kay Eliane« war früher im »Padre Wasson Zentrum« in Petionville untergebracht, das beim Erdbeben eingestürzt war. Inzwischen haben wir – ebenfalls in Petionville – ein neues Gebäude gefunden. Zwei Physiotherapeuten und ein Lehrer kümmern sich um die körperliche und geistige Weiterentwicklung der 20 Mädchen und Jungen, die dort therapiert werden. Das größte Zentrum, in dem behinderte Kinder Hilfe finden, ist »Kay St. Germaine« in Tabarre. Bereits morgens um fünf Uhr kommen die ersten Eltern mit ihren Kindern an und warten geduldig auf die Therapiesitzungen. Jeden Tag erhalten im Durchschnitt 40 körperlich und geistig behinderte Kinder Therapiestunden. Hinzu kommen noch 20 Schlaganfallpatienten, denen ebenfalls Tag für Tag geholfen wird. In »Kay St. Germain« kümmern sich insgesamt elf Therapeuten um die kleinen Patienten.

In »Kay St. Germaine« kümmern sich die Therapeuten liebevoll um die kleinen Patienten

nph nicaragua, gegründet 1994

Unsere Einrichtungen

Insel Ometepe	Physio- und Ergotherapie, Landwirtschaft
Jinotepe	Kinderdorf »Casa Padre Wasson« – Grundschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation
Managua	Studentenwohnhäuser

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	261
Externe Schulkinder	27
Kinder im Behindertenprogramm Ometepe	21
Kinder die Essen von **nph** erhalten	25
Insgesamt	334

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Nicaragua:

Förderung 2011:	637.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Essen, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Konstruktion Klinik, Bezahlung und Organisation von Medikamenten

Die Kinder begreifen **nph** als Familie

Die kirchlichen Feiertage geben den Kindern Halt

In der Landwirtschaft helfen die Kinder nach Kräften mit

nph nicaragua begrüßt Padre Alberto Cisneros

Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Vertrauen und Hoffnung sind christliche Werte, die unseren Kindern sehr wichtig sind. Deshalb haben sich die Mädchen und Jungen sehr gefreut, dass der spanische Priester Alberto Cisneros die nächsten vier Jahre im Heim verbringen wird. Solange noch kein Gotteshaus gebaut ist, findet der Gottesdienst im Speisesaal statt, einer offenen, aber überdachten Halle.

Weitere Baumaßnahmen im neuen Kinderdorf

Im Dezember 2010 zogen die Kinder von der Insel Ometepe ins neue Kinderdorf auf dem Festland. Da nicht alle Bauaktivitäten zu diesem Zeitpunkt durchgeführt waren, wurde im Jahr 2011 weiter kräftig gebaut. So konnte im Januar 2011 im Beisein der Kinder und einiger geladener Gäste die neue Grundschule eingeweiht werden. Sie hat zwölf Klassenzimmer und einen Anbau, in dem die Computerlabore und die Bücherei untergebracht sind. Im März begann der Bau des neuen Krankenhauses, der im September abgeschlossen war. Für Besucher entstand ein neues Gästehaus, das neben den Gästezimmern auch Platz für größere Gruppen bietet. Das ist wichtig, weil die Mitarbeiter vor Ort immer wieder durch freiwillige Helfer aus aller Welt unterstützt werden, die auch untergebracht werden müssen. In der Hauptstadt Managua haben wir mit dem Wiederaufbau des Schülerwohnheims begonnen. Leider sind während des Bauprozesses die Material- und Lohnkosten gestiegen, so dass wir die Arbeiten nicht abschließen konnten. Ähnlich verhält es sich mit dem Stromnetz im neuen Kinderdorf. Weil für die Finanzierung dieser Netze kein Geld vorhanden war, müssen wir bis heute eine provisorische Versorgung mit Elektrizität aufrechterhalten. Ohne Starkstrom können wir unsere Bäckereigeräte und manche Geräte der Klinik nicht anschließen. Auch können wir unsere begehbaren Kühlräume, in denen Lebensmittel gelagert werden, nicht nutzen. Durch die Überlastung des Stromnetzes, kommt es immer wieder zu Stromausfällen.

Landwirtschaft hilft bei der Selbstversorgung

nph nicaragua betreibt sowohl Landwirtschaft als auch Viehhaltung. Die Farm befindet sich nahe des ehemaligen Babyhauses »Casa Asis«. Die Aufzucht von Ferkeln und Hühnern garantiert die Versorgung der Kinder mit frischen Eiern und Fleisch. Auf Bäumen wachsen Mangos, Bananen und Grapefruits – wichtige Vitaminlieferanten für die Mädchen und Jungen. Auch auf der Insel Ometepe wird weiterhin Landwirtschaft betrieben, damit wir möglichst wenig Nahrungsmittel einkaufen müssen und die Selbstversorgung weiter steigt. Bei den steigenden Lebensmittelpreisen in Lateinamerika ist ein hoher Selbstversorgungsgrad wichtig.

Hilfe für Kinder außerhalb des Kinderdorfs

Schätzungsweise 5.000 Kinder sind täglich auf den Straßen Managuas unterwegs, um Geld zu verdienen. Geld, das für ihre Familie wichtig ist zum Überleben. Zusammen mit dem Familienministerium hat **nph nicaragua** ein neues Programm ins Leben gerufen. In »Casa San Judas Tadeo«, einem Haus, das uns vor einigen Jahren gespendet wurde, versorgen wir zwischen 15 und 20 dieser arbeitenden Kinder. Sie erhalten eine warme Mahlzeit und Betreuer helfen ihnen bei den Hausaufgaben. Darüber hinaus bieten sie Handwerks- und Kunstkurse an. Darin werden Fähigkeiten vermittelt, die den Kindern beim Gelderwerb helfen. Für behinderte Kinder von der Insel Ometepe bieten unsere Therapeuten weiterhin Behandlungen an. Die Familien der Kinder erhalten Fahrtzuschüsse, die Kinder werden medizinisch und therapeutisch versorgt und erhalten, wenn sie unter- oder mangelernährt sind, gesunde Nahrung.

Geplante Projekte 2012

Bau neuer Gebäude für die berufliche Ausbildung von Schreinern, Schweißern, Schustern und Schneidern, Sekundarschule, Bau einer Vorschule und eines Therapieraums sowie einer Kapelle, Einrichtung einer Viehzucht zur Eigenversorgung

nph guatemala, gegründet 1996

Unsere Einrichtungen

San Andrés Itzapa	Kinderdorf »Casa San Andrés«, – Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation
Chimaltenango	Schüler- und Studentenwohnheim »Casa Santa Teresita« und »Casa San Bernardo«

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	346
Externe Schulkinder	187
Externe Kinder, die unterstützt werden	33
Insgesamt	566

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Guatemala

Förderung 2011:	691.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Nahrungsmittel, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Kauf von Ziegen für die Selbstversorgung, Einrichten eines Schlachthauses, Unterstützung ehemaliger Heimkinder im Programm für Hermanos Mayores (ältere Geschwister), Bau der Montessori-Vorschule und Fortbildung für die Montessori-Lehrerin, Material für den Montessori-Unterricht, Fortbildung für die Betreuer der behinderten Kinder, Geräte und Materialien für die beruflichen Kurse, Neubau der Metall-Werkstatt, Befestigung des Wegs zum Babyhaus, Ersatzteile für die Trinkwasseraufbereitungsanlage

nph bietet den Jugendlichen berufliche Perspektiven

Sonnenkollektoren dienen der Wassererwärmung

Ehemalige Heimkinder besuchen oft ihre Familie im Kinderdorf

nph guatemala feiert das 15-jährige Bestehen

Am 11. November 1996 gründete Padre Wasson **nph guatemala** als fünftes Kinderdorf in Lateinamerika. Für die **nph**-Familie war das ein weiterer Meilenstein ihrer Entwicklung. Padre Wassons Traum, Kindern ein liebevolles und dauerhaftes Zuhause zu geben, wurde nun auch in Guatemala Wirklichkeit. Im Kinderdorf wurde der Geburtstag mit einem kleinen Festakt begangen und die Kinder hatten viel Freude und Spaß.

Aufbau der neuen Montessori-Schule abgeschlossen

Im Herbst 2011 konnten wir die Bauarbeiten an der neuen Montessori-Vorschule abschließen und die Kleinen nahmen ihr neues Gebäude in Besitz. Bislang werden nur die Vorschul-Kinder nach der Montessori-Lehre erzogen. Und das sehr erfolgreich. Deshalb werden wir dieses pädagogische Bildungskonzept, dass das Kind als »Baumeister seiner Selbst« begreift, auch auf unsere Grundschule ausweiten.

Berufliche Ausbildungskurse sind zertifiziert

nph guatemala arbeitet eng mit INTECAP zusammen, dem technischen Institut für Schulung und Produktivität. Diese in Guatemala renommierte Institution hat uns bestätigt, dass alle unsere sechs beruflichen Ausbildungskurse dem INTECAP-Standard entsprechen und auch für das Schuljahr 2012 zertifiziert werden. Im Kinderdorf bieten wir für die Jugendlichen berufliche Ausbildungskurse als Bäcker, Näher, Kosmetikerin, Zimmermann, Schweißer und Koch an. 2011 haben 99 Prozent der Kinder und Jugendlichen diese Kurse mit Erfolg bestanden. Doch nicht jeder Schüler weiß, welchen Beruf er oder sie später ausüben möchte. Um die Wünsche der jungen Menschen noch besser berücksichtigen zu können und sie anzuleiten, wurde ein Koordinator ernannt. Er führt Gespräche mit den Jugendlichen und stellt Kontakte zu Universitäten oder Unternehmen her.

»Proyecto de Vida« – sein Leben dokumentieren

Im Juli startete das so genannte »Proyecto de Vida«. Jedes Mädchen und jeder Junge erhielt eine Art personalisiertes Tagebuch. Dort kann er/sie Eintragungen über die täglichen Erlebnisse, eigenen Erfahrungen und Gedanken machen, über die eigene Entwicklung im Kinderdorf reflektieren und künftige Ziele benennen. Mithilfe dieses Tagebuches helfen wir Kindern und Jugendlichen bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen. Zugleich fördern wir ihre Ausdrucksfähigkeit und schärfen ihren Blick für die eigene Gegenwart und Zukunft.

Solare Warmwassererwärmung möglich

Im Herbst haben wir Sonnenkollektoren auf einem der drei Häuser errichtet, in denen die Freiwilligen untergebracht sind. Wir werden diese Kollektoren dazu nutzen das Wasser zu erwärmen. So können wir den Strombedarf senken, Kosten einsparen und darüber hinaus schonen wir die Umwelt.

Hilfe für »Hermanos Mayores«

Vor zwei Jahren haben wir eine eigene Abteilung gegründet, die sich um ehemalige Heimkinder (Hermanos Mayores) kümmert, die bereits selbständig leben. Wir helfen diesen jungen Erwachsenen in der Vorbereitung zu Bewerbungsgesprächen, beim Ausfüllen offizieller Dokumente, in medizinischen Belangen, bei Weiterqualifizierungen und mit Stipendien. Nach nunmehr 15 Jahren haben wir 546 ehemalige Heimkinder, die aber nicht alle unsere Hilfe brauchen.

Geplante Projekte 2012

Anlegen eines Gartens für Mädchen, Behandlung von HIV-erkrankten Kindern, Ausbau des Montessori-Programms und Workshops für die Betreuer, Möbel für die Montessori-Vorschule, Entwicklung des Programms für religiöse Erziehung nach Montessori-Konzept, Rehabilitation für den kranken Wilmer, Wartung der Stromwandler, Lehrergehälter, Materialien für berufliche Workshops und deren Weiterentwicklung

nph el salvador, gegründet 1999

Unsere Einrichtungen

Texistepeque Kinderdorf »Casa Sagrada Familia«, – Grund- und Mittelschule, Lehrwerkstätten, Krankenstation

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	353
Insgesamt	353

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in El Salvador

Förderung 2011:	748.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Essen, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), medizinische Versorgung des schwerkranken Manuels, Förderung der Schweißerei-Werkstatt

Auf dem Trampolin fühlen die Kinder sich wohl

Wendy muss rund um die Uhr mit Sauerstoff versorgt werden

Für die Kinder gehört schmusen zum Alltag

Schwerkranke Kinder sind eine besondere Herausforderung

Manuel war ein ganz normaler Junge: Vor drei Jahren wurde er plötzlich schwerkrank. Der inzwischen 19-Jährige bekam eine schwere Infektion, die eine Blutvergiftung und Hirnhautentzündung hervorrief. Nur durch mehrere Operationen konnte sein Leben gerettet werden. Doch seither ist Manuel schwerstbehindert und ein Pflegefall. Auch die 15-jährige Wendy benötigt eine intensive medizinische Betreuung. Sie wurde mit einer Deformation des Brustkorbes geboren. Ihre Lungen sind nicht voll ausgebildet und Wendy muss deshalb mit Sauerstoff versorgt werden. Padre Wasson sagte einst: »Unsere Kinder wachsen bei uns in einer sicheren Umgebung auf – mit all der Liebe und Fürsorge, die sie benötigen.« Das gilt auch für all die Kinder, die besonders intensiv medizinisch, therapeutisch oder pädagogisch betreut werden müssen. Das allerdings ist teuer und oft fällt es schwer, ein ausreichend hohes Budget zusammenzubekommen.

Regierung verabschiedet neues Gesetz

2011 hat die Regierung von El Salvador ein neues Gesetz verabschiedet. Es trägt den Namen LEPINA und soll dem ganzheitlichen Schutz von Kindern dienen. Regierungsbeamte suchen nach den Angehörigen von Kindern, die in Heimen und Kinderdörfern leben. Werden Verwandte gefunden, müssen die Kinder zu ihnen zurückkehren, auch, wenn die Angehörigen nicht in der Lage sind, für die Kinder zu sorgen. Weil das Kindeswohl bei diesem Gesetz wohl kaum im Fokus steht, hat **nph el salvador** lange dagegen angekämpft. Leider erfolglos! So musste die **nph**-Familie sich schon von dem einen oder anderen Schützling verabschieden und ihn in eine ungewisse Zukunft entlassen. Natürlich sind alle traurig über diese Entwicklung.

Die Jugendlichen übernehmen Verantwortung

Im Kinderdorf gibt es inzwischen drei Gruppen, deren Mitglieder immer mehr Verantwortung übernehmen. Die »Grupo de Lideres« (Führungskraft-Gruppe) und die »Grupo de Apoyo Universitario« (Unterstützungsgruppe für Studenten) initiieren und gestalten Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Kinderdorfes. Indem sie Verantwortung übernehmen, entlasten sie die Entscheidungsträger im Kinderdorf. Genauso wichtig ist, dass sie für ihre jüngeren Brüder und Schwestern eine Vorbildfunktion einnehmen. Eine neue Gruppe ist »Cristo Paz« (der Friede Christi). Die Mitglieder dieser Gruppe bringen ihren Geschwistern im Kinderdorf die christlichen Werte näher und ermöglichen ihnen damit auch spirituelles Wachstum. Die 17 Jungen und Mädchen der Gruppe besuchen auch die Nachbardörfer, um über Glaubensfragen zu diskutieren und organisieren Kurse zu diesem Thema.

nph el salvador leistet Nachbarschaftshilfe

Eines unserer Nachbarschaftsprogramme ist die medizinische Versorgung von kranken Kindern und Erwachsenen aus den umliegenden Dörfern. Drei Mal pro Woche ist unsere Krankenstation für externe Patienten geöffnet. 2011 haben wir mehr als 250 Kranke behandelt.

Geplante Projekte 2012

Medizinische Behandlungskosten für Manuel und Wendy, Gehälter der Kursleiter der beruflichen Ausbildungskurse, Kauf von Materialien für die Workshops, Kauf von Computern für die Schüler und Studenten, Überdachung der Sportplätze, medizinische Versorgung der Kranken aus der Nachbarschaft

nph dominikanische republik, gegründet 2003

Unsere Einrichtungen

San Pedro de Macoris Kinderdorf »Casa Santa Ana« – Grundschule, Krankenstation

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	215
Externe Schulkinder	50
Insgesamt	265
Art and Crafts-Programm	400

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in der Dom. Rep.

Förderung 2011:	243.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Nahrungsmittel, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Töpferei, medizinische Betreuung für Brenda, die 2011 eine Nierentransplantation bekommen hat, Nachbarschaftshilfe für Bedürftige

Der Töpferkurs fördert die Kreativität der Kinder

Um die behinderten Kinder kümmern sich alle liebevoll

Die Menschen aus der Nachbarschaft können auf **nph** zählen

Sekundarschule ergänzt die Grundschule

Ein Gewinn für die schulische Bildung unserer Kinder ist die neue Sekundarschule auf dem Gelände des Kinderdorfes. Nun können die Schüler bis zur neunten Klasse unterrichtet werden. Zuvor fand der Unterricht nur bis zur siebten Klasse statt. Die höheren Jahrgänge mussten die öffentliche Sekundarschule in San Pedro de Macoris besuchen. Das kostete Zeit und Geld. Seit 2011 bieten wir Kindern Sprachtherapie an. Mädchen und Jungen, die Schwierigkeiten mit der Aussprache haben, stottern oder schlecht hören, erhalten nun gezielt Hilfe. Besonders rührend ist, dass mehr als 20 Kinder und Betreuer einen Kurs in Gebärdensprache absolviert haben, um sich mit Nairobi verständigen zu können. Nairobi ist taubstumm und freut sich sehr, dass sie nun mit anderen kommunizieren kann und besser ins Kinderdorf integriert ist.

Handwerkliche Fähigkeiten sind wichtig für das spätere Leben

Für die Schulkinder der fünften bis achten Klasse haben wir 2011 einen zweiwöchigen Töpfereikurs angeboten. Weil die Mädchen und Jungen viel Spaß dabei hatten und ihr handwerkliches Geschick verbessern konnten, bieten wir nun kontinuierlich Töpferkurse an. Um den Kindern eine bestmögliche Ausbildung zu geben und ihnen Fähigkeiten zu vermitteln, die sie später im Leben brauchen, werden wir berufliche Ausbildungskurse einführen. Zunächst soll ein Gebäude entstehen, in dem die beruflichen Kurse abgehalten werden können. Dann werden wir folgende Ausbildungsberufe anbieten: Koch, Zimmermann, Elektriker, Schweißer, Näher, Elektroniker, Kosmetikerin und Töpfer. Diese handwerklichen Fähigkeiten werden die Jugendlichen später befähigen, ein eigenständiges Leben aufzubauen.

Viele Bauaktivitäten in 2011

Im Oktober 2011 wurde »Casa San Pedro Claver« fertiggestellt. In dem Gebäude sind die Freiwilligen untergebracht, die ein Jahr im Kinderdorf mitarbeiten. Auch für Besucher des Kinderdorfes ist genügend Platz. Da wir im Heim einige behinderte Kinder haben, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, haben wir alle Wege gepflastert. So können nun auch diese Kinder sich unproblematisch fortbewegen und am gesellschaftlichen Leben im Kinderdorf teilnehmen. Im Herbst haben wir einen »Babypark« fertiggestellt, in dem die Kleinkinder nach Herzenslust spielen und herumtollen können.

Hilfe für die Menschen in der Nachbarschaft ist wichtig

Mehr als 400 Kranke aus sechs nahe gelegenen Dörfern haben von uns medizinische Hilfe erhalten. Darunter waren drei lebensrettende Operationen, die durch Vermittlung und mit Hilfe von **nph dominikanische republik** möglich wurden. Unsere Ärzte und Schwestern informieren die Bevölkerung über ansteckende Krankheiten und bringen ihnen die Grundsätze von Hygiene näher. Zwölf Frauen und Männer aus der Nachbarschaft erhielten wöchentliche (Physio-) Therapie.
Im Rahmen unseres Nachbarschaftsprogramms vermitteln wir den Männern und Frauen handwerkliche oder künstlerische Fähigkeiten, die sie zum Gelderwerb nutzen können. So stellen sie beispielsweise Hängematten her, die sie am Straßenrand verkaufen. Für Analphabeten bieten wir in den umliegenden Dörfern Kurse an. Mit dem Mehr an Bildung gewinnen diese Menschen meist auch Lebensperspektiven.

Geplante Projekte 2012

Bau eines Babyhauses und eines Gebäudes, in dem berufliche Kurse stattfinden können, Fertigstellung des Behindertenhauses, Ausbau von Solarenergie, Internet-Café für Schulungen

nph peru, gegründet 2004

Unsere Einrichtungen

San Vincente de Cañete	Kinderdorf »Ciudadela Santa Rosa de Lima«, Krankenstation

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	101
Insgesamt	101

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Peru

Förderung 2011:	174.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Nahrungsmittel, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Gehälter für medizinisches Personal und Ausstattung der Krankenstation, Aufbau von Sonnenkollektoren für Wassererwärmung, , Bau weiterer Wohnhäuser, finanzielle Unterstützung beim Umzug auf das neue Gelände des Kinderdorfes, Kauf neuer Betten und Matratzen

Im neuen Kinderdorf fühlen sich die Mädchen und Jungen sehr wohl

Spielen fördert die frühkindliche Entwicklung

Die Kinder entwickeln sich spielerisch zum Team

Kinder ziehen in ihr neues Kinderdorf

Im Oktober 2011 konnten die Kinder von den gemieteten Räumen in Lunahuaná in das neue Kinderdorf in San Vicente de Cañete umziehen. »Casa Santa Rosa de Lima«, so der Name des Kinderdorfes, liegt rund 150 Kilometer südlich der peruanischen Hauptstadt Lima. Das Kinderdorf besteht derzeit aus sechs Wohnhäusern, einem Wasserturm, einer Abwasserkläranlage, einem Spielplatz und sieben vorgefertigten Gebäuden, in denen die Küche mit Lager, eine Krankenstation, ein Therapieraum, die Psychologische Abteilung und die Bibliothek untergebracht sind. Auf sechs Häusern haben wir Solarzellen für die Warmwassererwärmung montiert. Die Nutzung regenerativer Energien ist nicht nur kostensparend, sondern schützt auch die Umwelt.

Das Kinderdorf wächst

2011 ist die **nph peru-**Familie von 68 auf 101 Kinder und Jugendliche angewachsen. Zwei junge Erwachsene sind seit September an der Universität eingeschrieben. Sie sind aus der **nph-**Familie die ersten in Peru, die studieren. Ein anderer Jugendlicher lernt an der technischen Hochschule. Drei unserer älteren Schützlinge haben 2011 ihren Familiendienst beendet. Das waren die ersten Jugendlichen, die in Peru ein Familienjahr abgeleistet haben. An diesen Entwicklungen zeigt sich, wie schnell die Kinder erwachsen werden.
Die Jugendlichen übernehmen auch gerne mehr Verantwortung. Bei **nph peru** haben einige Mädchen und Jungen eine Jugendgruppe gebildet, die Feste oder Messen vorbereitet und die Organisation für die Festlichkeiten zum siebenjährigen Bestehen des Kinderdorfs übernommen hat.

Mehr Kinder erfordern mehr Mitarbeiter

Unser Anspruch ist es, die Kinder optimal zu betreuen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Deshalb haben wir 2011 einen Psychologen, einen Sprachtherapeuten und Personal für Wartungsarbeiten eingestellt. Die Anzahl des Sicherheitspersonals, das unsere Kinder und Gebäude vor Gewalt von außen schützt, wurde aufgestockt. So können die Kinder auch weiterhin kindgerecht und in Sicherheit aufwachsen.

Zwei Ergotherapeutinnen, die 2011 bei uns als Freiwillige arbeiteten, haben ein neues Programm ins Leben gerufen: Mit 49 Mädchen und Jungen backten sie an den Wochenenden leckere Plätzchen. Die Tätigkeit half den Kindern einfache Aufgaben zu bewältigen, mit anderen zusammenzuarbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Und alle anderen Kinder freuten sich, denn die 2.000 Plätzchen wurden dann gemeinsam verzehrt.

nph peru arbeitet mit öffentlichem Krankenhaus zusammen

Gesundheit für unsere Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund haben wir 2011 mit dem Krankenhaus in San Vicente de Cañete die Impfung aller Kinder und Angestellten koordiniert. Den Impfstoff mussten wir glücklicherweise nicht bezahlen. In unserer eigenen Krankenstation haben wir einen Teilzeit-Arzt und eine Teilzeit-Krankenschwester eingestellt, damit die Kinder regelmäßig untersucht werden können.

Geplante Projekte 2012

Fertigstellung weiterer Wohnhäuser, u. a. für Babys und Kleinkinder, den Nationaldirektor, die Freiwilligen und Besucher, Landschafts- und Gartengestaltung sowie Bau von Spielplätzen und Freizeitflächen für die Kinder

Bolivien

nph bolivien, gegründet 2005

Unsere Einrichtungen

San Ignacio, nahe Portachuelo	Kinderdorf »Casa Padre Wasson«, Krankenstation
Santa Cruz	Haus für Schüler und Studenten »Casa San Jacobo«

Kinder, die im Kinderdorf leben und/ oder von nph unterstützt werden

Kinder im Kinderdorf	102
Externe Kinder, die unterstützt werden	2
Insgesamt	104

Förderung durch nph deutschland und Mittelverwendung in Bolivien

Förderung 2011:	110.000,00 Euro
Mittelverwendung:	Versorgung der Kinder (Nahrungsmittel, Kleidung, Ausbildung, medizinische und therapeutische Betreuung), Mobiliar und Ausstattung für Lern- und Wohnräume sowie für Küche und Lagerräume, Einrichtung eines Kühl- und eines Gefrierraums, Anschaffung eines neuen Minibusses

Die Freude über den neuen Bus war groß

Das Kinderdorf aus der Vogelperspektive

Freiwillige nehmen Nationaldirektor José Luis Guzman auf den Arm

Politische Unruhen wirken sich auf nph bolivien aus

Für **nph bolivien** war 2011 ein Jahr mit vielen Hürden und Beschwernissen. Die Inflation war doppelt so hoch wie von der bolivianischen Regierung vorhergesagt. Die Enttäuschung und der Zorn der Bevölkerung entluden sich in zahlreichen Demonstrationen und Blockaden. Das wirkte sich auch auf die Kinder im Kinderdorf aus: Viele Betreuer gelangten wegen der Straßensperren nicht mehr zum Heim und die Schulkinder konnten ihre Schule in Portachuelo nicht erreichen. So kam es zu vielen Unterrichtsausfällen und die Kinder mussten sich doppelt anstrengen, um ihre Ziele zu erreichen.

Das Kinderdorf wächst

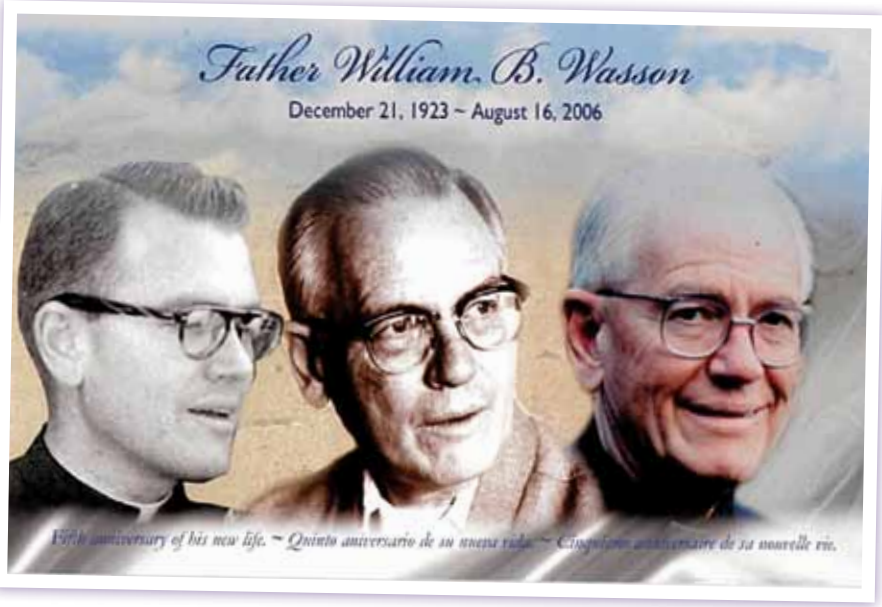
2011 ist die Anzahl der Kinder im Kinderdorf von 86 auf 102 gestiegen. Um auch den Bedürfnissen der Kleinsten gerecht zu werden, haben wir ein Babyhaus gebaut, das im Januar 2012 fertig gestellt war und mit Freude von den Kleinkindern bezogen wurde. Auch das Thema Schulbildung gehen wir an: 2012 werden wir mit dem Bau von vier Klassenzimmern beginnen. Sie markieren den Aufbau einer eigenen Schule und sollen zunächst von den Schulkindern genutzt werden, die eine besondere Betreuung benötigen, weil sie Lerndefizite, Lernschwierigkeiten oder ein Aufmerksamkeitsdefizit haben. Mit dem Bau eines Krankenhauses können wir künftig die medizinische Versorgung unserer Schützlinge und der Bevölkerung in der Umgebung unseres Kinderdorfes entscheidend verbessern.

Das lokale »Family Services«-Team ist eine Stütze für die Kinder

Die Mitarbeiter des lokalen pädagogischen »Family Services«-Teams werden regelmäßig von ihren international tätigen Kolleginnen und Kollegen geschult. Das kommt den Kindern zugute. Das Team informiert die Jugendlichen über Sexualerziehung, die Bedeutung der familiären Herkunft und befragt sie zu ihren Zukunftsplänen. Es hilft den Heranwachsenden, die eigenen Stärken zu erkennen und Selbstwertgefühl aufzubauen. Die Pädagogen zeigen den jungen Frauen und Männern, wie sie Konflikte lösen können und zu guten Zuhörern werden. Mit diesem Rüstzeug versehen, können die jungen Erwachsenen später ihr eigenständiges Leben besser bewältigen.

Geplante Projekte 2012

Bau eines Krankenhauses und eines weiteren Babyhauses, Bau eines Freiwilligenhauses, von vier Klassenzimmern und Häusern für die Angestellten, Ausstattung der Häuser, Aufbau einer Landwirtschaft und Viehzucht, Kauf eines Transportfahrzeugs, Kauf von Feuerlöschern



Padre Wasson hat in den Herzen der Kindern einen festen Platz

Direkt und transparent Kindern Zukunft schenken – MyGoodShop.org

Ob ein Huhn für 5,31 Euro oder Mädchenschuhe für 12,89 Euro – in unserem Online-Spendenshop »MyGoodShop« gibt es für jeden Geldbeutel etwas. Auch wer Anderen eine Freude zum Geburtstag, Hochzeitstag oder Jubiläum machen möchte, findet mit dem Geschenk-Gutschein eine pfiffige und zugleich soziale Idee. Unter **www.MyGoodShop.org** können Sie direkt sehen, welchen Bedarf unsere Kinderdörfer haben. Online spenden ist hier ganz einfach und transparent: Ein einheimischer Mitarbeiter im Kinderdorf ermittelt, welche Produkte aktuell in welchen Mengen benötigt werden und stellt diese Online. Die Produkte sind übersichtlich in sieben Bereiche unterteilt: Wohnen, Landwirtschaft, Essen, Ausbildung, Kleidung, Medizin und Projekte. Produkte, die man »kaufen« möchte oder Projekte, die man spannend findet, legt man in den Warenkorb. Dann gilt es nur noch den Button »spenden« zu drücken, die Art der Bezahlung auszuwählen und schon hat man Gutes getan. Sind genügend Spenden für ein Produkt zusammengekommen, geht der Mitarbeiter vor Ort einkaufen. Damit decken wir nicht nur unseren Bedarf, sondern stärken auch die heimische Wirtschaft. Als Besonderheit des Online-Spendenshops erhalten Sie nach dem Einkauf unseres Mitarbeiters ein außergewöhnliches Dankeschön: eine persönliche E-Mail mit Fotos, die den Einkauf und die Verwendung Ihrer Spende dokumentieren. So »reisen« Sie innerhalb weniger Sekunden nach Lateinamerika, mitten hinein ins Kinderdorfleben.

MyGoodShop hat schon einige Liebhaber gefunden. So schreibt ein Besucher: »Die beste Website einer Hilfsorganisation, die ich kenne. Praktisch, informativ und vor allem viele Ideen, die andere Organisationen nicht haben. Berührt einfach und macht es so leicht zu spenden.«

Das Konzept ist aufgegangen. MyGoodShop schreibt täglich weiter an seiner Erfolgsgeschichte. Mittlerweile sind die Kinderdörfer in Mexiko, Haiti, Honduras, Nicaragua, Guatemala, der Dominikanischen Republik, Peru und Bolivien an den Online-Spendenshop angeschlossen. Auch einige unserer europäischen Schwesterorganisationen nutzen inzwischen MyGoodShop als Spendenplattform. Und auch Unternehmen nutzen inzwischen den Spendenshop, beispielsweise indem sie ihren Kunden oder Mitarbeitern Geschenk-Gutscheine schenken oder ein Projekt unterstützen.

Durch den regelmäßig erscheinenden Newsletter (**www.MyGoodShop.org/newsletter**) und den aktuellen Blog **www.MyGoodShop.org/blog** halten wir Sie immer auf dem Laufenden. Besuchen Sie uns einfach im Internet! Uns und andere Freunde und Förderer findet man mit aktuellen Informationen auch bei Facebook unter **www.facebook.com/MyGoodShop** oder **www.facebook.com/nphdeutschland**. Videos veranschaulichen das Leben im Kinderdorf. Sie finden Sie unter **www.youtube.com/MyGoodShop** oder **www.youtube.com/nphdeutschland**.

Patenschaften sind verlässliche Hilfe

Durch eine Patenschaft können Sie die Mädchen und Jungen von **nuestros pequeños hermanos (nph)** verlässlich und nachhaltig unterstützen. Sie begleiten unsere Kinder in eine vielversprechende Zukunft und lernen das Leben der Kinder und unsere Einrichtungen besser kennen. **nph deutschland** bietet unterschiedliche Patenschaften an:

Kinderpatenschaft

Die Kinderpatenschaft ist die direkteste und persönlichste Art, ein Kind an die Hand zu nehmen und zu fördern. Selbstverständlich dürfen Sie Ihr Patenkind auch besuchen.

Kinderdorfpatenschaft

Wenn Sie allen Kindern in einem Kinderdorf helfen möchten, ist die Kinderdorfpatenschaft für Sie das Richtige. Als Kinderdorfpate helfen Sie die Entwicklung aller Kinder im Heim zu finanzieren.

Projektpatenschaft

Wenn Ihnen bestimmte Themen besonders am Herzen liegen, bietet sich eine Projektpatenschaft an. Mit ihr unterstützen Sie konkret, umfassend und dauerhaft die Entwicklung unserer Kinder. Folgende Projektpatenschaften gibt es: Erziehung und Ausbildung, medizinische Versorgung sowie Neubau/Ausbau und Reparaturen.

Haiti-Patenschaft / Haiti-Klassenpatenschaften

Nach dem schweren Erdbeben vom 12. Januar 2010 haben wir die Haiti-Patenschaft ins Leben gerufen. Als Haiti-Pate fördern Sie den Ausbau unserer Hilfsprojekte.

Damit wir auch unsere Bildungsprojekte für die rund 7.500 Kinder in den Armenvierteln von Haiti weiterführen und ausbauen können, bieten wir für Schulklassen die Klassenpatenschaften für unsere Straßenschulen an. Mit der Klassenpatenschaft helfen Sie, dass die Straßenschulen neu und erdbebensicher wiederaufgebaut und betrieben werden können. So ist es auch Kindern aus den Armenvierteln möglich, eine Schule zu besuchen und eine Ausbildung zu erhalten.

Haben wir Ihr Interesse an einer Patenschaft geweckt? Dann freuen wir uns über einen Anruf oder eine E-Mail von Ihnen. Gerne senden wir Ihnen dann Ihre persönliche Patenmappe zu.

Weitere Informationen zu unseren Patenschaften erhalten Sie bei
Andrea Broscheit,
Telefon **0721 35440-138** oder per E-Mail:
patenschaften@nph-deutschland.org

Übrigens: Jeder kann eine Patenschaft übernehmen – persönlich, gemeinsam mit Angehörigen oder Kollegen, als Schulklasse oder Verein.

Marion Balanowski reiste 2010 in die Dominikanische Republik und besuchte ihr Patenkind Christela

Zukunft schenken ist einfach

Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen. Gerne geben wir Ihnen eine Übersicht und Beispiele, wie Sie den Mädchen und Jungen in unseren Kinderdörfern Zukunft schenken können.

Anlassspende

Wer viel Glück im Leben hat, möchte es oft mit weniger Begünstigten teilen. Anstelle eines Geschenkes können Sie Ihre Gäste bei Hochzeiten, Geburtstagen oder Vereins- und Firmenjubiläen um eine Spende für unsere Schützlinge bitten. Ihre Freude strahlt dann bis nach Lateinamerika. Wir stellen jedem Förderer gerne eine Spendenquittung aus. Das Dankeschön der Kinder ist Ihnen gewiss.

Wir beantworten Ihnen gerne all Ihre Fragen unter Telefon **0721 35440-0**

Regelmäßige Spenden

Durch regelmäßige Spenden können wir längerfristig planen und sparen Verwaltungsaufwand. Mit Ihrer Spende helfen Sie laufende Kosten für Essen, Kleidung und den Schulbesuch der Kinder zu decken. Um ein Kind jeden Tag satt zu machen, benötigen wir durchschnittlich 42 Euro pro Monat. 55 Euro pro Tag betragen die Behandlungskosten für ein Kind in unserem Krankenhaus in Haiti.

Ihre regelmäßige Hilfe können Sie telefonisch mit Barbara Heil (Foto), Nicola Krüger und Venthan Herold besprechen unter Telefon **0721 35440-0**
Wir bestätigen sie dann per Post

Projektbezogene Spenden

Das Leben in unseren Kinderdörfern ist ständig im Fluss – Wohnhäuser müssen renoviert oder gebaut, Krankenstationen eingerichtet und Werkstätten aufgebaut werden. Sie können ganz gezielt helfen. Wenn Ihnen ein bestimmter Bereich ganz besonders am Herzen liegt, können Sie eine zweckgebundene Spende vornehmen, einmalig oder dauerhaft. Projekte, für die wir dringend Geld benötigen, teilen wir Ihnen gerne mit.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit Arne Vollstedt auf, unter Telefon **0721 35440-164** oder besuchen Sie unsere Homepage unter **www.hilfe-fuer-waisenkinder.de**

Vermächtnis / Testament

Mit einem Vermächtnis oder Testament können Sie unseren Waisenkindern über Ihr eigenes Leben hinaus helfen.

Wie, sagt Ihnen gerne Arne Vollstedt unter Telefon **0721 35440-164**

Die nph stiftung

Die **nph stiftung** wurde 2005 als Förderstiftung gegründet. Das Anliegen der Stiftung ist es, das große Lebenswerk des 2006 verstorbenen Gründervaters, Padre William Wasson, zu erhalten und abzusichern. Wir wollen nachhaltig und auf die Zukunft gerichtet zum Wohl der Mädchen und Jungen wirtschaften.
Mit einer Spende können sie unseren Kindern und Jugendlichen schnell und gezielt helfen. Das Prinzip einer Stiftung hingegen ist auf nachhaltige und langfristige Hilfe ausgelegt. In einer Stiftung bleibt das Grundkapital erhalten. Aber die Kapitalerträge einer Zustiftung werden Jahr für Jahr an die Kinderdörfer ausgeschüttet und kommen so direkt den Mädchen und Jungen zugute. Ein schönes Beispiel für eine erfolgreiche Förderung ist Maria Suyapa Reyes. Die junge Frau aus El Salvador konnte mit Hilfe der Stiftung Rechtswissenschaften studieren und ihr Studium abschließen.

Bei einer Gemeinschaftsstiftung wie der **nph stiftung** kommen viele Menschen zusammen, um sich für eine gemeinsame Sache einzusetzen. Dabei muss nicht jeder einzelne Stifter sehr große Beträge einbringen. Denn wenn viele Menschen gemeinsam helfen, ermöglichen sie es, zusammen den Kindern ein Zuhause, eine Familie und eine Zukunft zu schenken. Wenn Sie die Kinder mit der **nph stiftung** unterstützen möchten, dann bieten sich Ihnen viele Möglichkeiten. Fordern Sie bitte unsere kostenlose Stiftungsbroschüre an und erfahren Sie, wie Sie unseren Mädchen und Jungen gezielt helfen können. Gemeinsam finden wir eine passende Lösung für Ihr Engagement.

Ihre gute Tat als Stifter wird vom Staat gefördert. Für Zustiftungen gelten besonders großzügige Steuerersparnisse. Gerne gestalten wir, zusammen mit Ihnen, Ihr stifterisches Engagement. Sie werden sehen: Helfen ist ganz einfach, macht viel Freude und Ihre Hilfe währt lange in die Zukunft – in eine gute und sichere Zukunft für unsere Kinder.

Bei Fragen wenden Sie sich
bitte an Arne Vollstedt,
Tel. **0721 35440-164** oder E-Mail:
arne.vollstedt@nph-deutschland.org

IMPRESSUM

nph deutschland e. V.

Vereinsregister Amtsgericht Karlsruhe Nr. 1579, Sitz: Karlsruhe, als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und steuerbefreit vom Finanzamt Karlsruhe-Stadt gemäß Freistellungsbescheid AZ 35022/82832 U26 SG:04/03 vom 17. November 2010.

Vereinsbüro: Tullastraße 66, 76131 Karlsruhe,
Tel.: 0721 35440-0, Fax.: 0721 35440-22
E-Mail: info@nph-deutschland.org
Internet: www.hilfe-fuer-waisenkinder.de
und www.MyGoodShop.org

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
Kto.-Nr. 12 000, BLZ 660 205 00

Vorstand: 1. Vorsitzender Armando F. Arteaga,
Stellv. Vorsitzender Dr. Klaus Großkopf,
Weitere Vorstände Frank J. Krafft,
Manfred Hansen, Miguel Venegas

Vereinsmitglieder: Sigrid L. und Armando F. Arteaga, James Barrett, Stefan Brehme, Rev. Philip C. Cleary, Horst Feuerstein, Kaplan Reinhold Galindo, Stefan Gräfe, Bernard G. Greer, Fernando Gres Lozano, Martha und Klaus Großkopf, Manfred Hansen, Maria Heuer, Christine Hofer, Reinhard Köhler, Frank J. Krafft, Dr. Michael Maccoby, Oliver Metz, Johan Ouwehand, Olaf Rolla, Heiko Seeger, Markus Streit, Miguel Venegas
Ehrenmitglieder: Christine und Helmut Davids, Dagny Henning, Frauke und Knut Keune

Geschäftsführer: Heiko Seeger

Rechnungsprüfer: Kanzlei Wangler GmbH & Co. KG, Steuerberatungs-/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe

Fotos: **nph deutschland e. V.**

Gestaltung | Layout | Satz:
THE RELEVANT SET, Berlin | Mannheim
www.relevant-set.com

Druck: Kraft Druck GmbH, Ettlingen,
www.kraft-druck.de

Unsere Kinderdörfer erhalten neben Deutschland auch Unterstützung aus Belgien, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Mexiko, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Spanien, den USA und vielen Förderern in zahlreichen weiteren Ländern der Erde.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit – eine wichtige strategische Aufgabe

Presse und Öffentlichkeitsarbeit ist das Management von Kommunikation. Ziel der Kommunikation nach außen ist der strategische Aufbau von Beziehungen zwischen **nph deutschland** und den verschiedenen Bezugsgruppen (z. B. Medien, Spendern, Interessenten etc.).

Ein wichtiges Ziel unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist es, das Bewusstsein der Bevölkerung in Deutschland für die Situation von Not leidenden Kindern und Erwachsenen in Entwicklungsländern zu steigern und Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu leisten. Hilfreich bei dieser Aufgabe sind prominente Unterstützer, die ihre Bekanntheit dazu nutzen, um mit ihrem Namen auf **nph deutschland** aufmerksam zu machen. Prominente Unterstützer unseres Kinderhilfswerks sind der Fernsehjournalist Dieter Kronzucker, die Schauspielerinnen Alissa Jung, Janin Reinhardt und Lara Joy Körner, die Moderatorin Miriam Lange und die Songwriter und Sänger Milow und Max Mutzke.

2011 hat **nph deutschland** insgesamt 30 Pressemeldungen versendet. Die bestehenden Kontakte zu Medienvertretern wurden vertieft und mündeten in zahlreichen Veröffentlichungen (genannt sind im Folgenden nur die uns bekannten Veröffentlichungen):

Printbereich:	79 Veröffentlichungen in Zeitungen, Fach- und Publikumszeitschriften
Radio:	15 Veröffentlichungen durch Beiträge in Radiosendungen
TV:	15 Veröffentlichungen durch Beiträge in TV-Sendungen
Online:	89 Veröffentlichungen auf Online-Kanälen

Die geschätzte Reichweite dieser Veröffentlichungen liegt bei rund 50 Millionen. Die Reichweite gibt an, wie viele Personen durch unsere Presseaktivitäten einmal oder mehrfach erreicht werden. Bei nur einer TV- oder Radiosendung kann dieser Wert schon bei mehreren Millionen liegen.

Bei Veranstaltungen nutzen wir den **nph deutschland** Informationsstand

Dieter Kronzucker ist Schirmherr von **nph deutschland**

Bonner Schwestern: Die Engel von Guatemala

Ein Jahr lang arbeiteten Corinna und Elisa unentgeltlich im Kinderheim

Tankstellen im Akkord überfallen

Prozess: Zwölf Straftaten in zwölf Tagen

Was ist NPH-Deutschland

RHEINLAND NEWS

»Bonner Express«, 30.08.2011

Anerkennung für Engagement

AUSZEICHNUNG / Ein Augsburger Ehepaar ist für den Deutschen Engagementpreis 2011 nominiert. Christine und Helmut Davids erfahren besondere Anerkennung für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Stadtbergen/Augsburg. Christine und Helmut Davids, die mittlerweile im Augsburger Stadtteil Pfersee leben, sind für den Deutschen Engagementpreis 2011 in der Kategorie Soziales nominiert. Durch die Nominierung wird ihr ehrenamtlicher Einsatz für das Kinderhilfswerk „Unsere kleinen Brüder und Schwestern" ausgezeichnet.

Vor 20 Jahren gründete das Ehepaar in Stadtbergen den Förderkreis zur Unterstützung der Arbeit von „nph deutschland". Das Kinderhilfswerk hat in neun lateinamerikanischen Ländern Waisenhäuser aufgebaut, um den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Davids sammelten seit 1991 über eine Million Euro für die Einrichtungen des Hilfswerks. Zahlreiche Sachspenden, die nachhaltige Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden sowie Vereinen und öffentlichen Einrichtungen in der Umgebung haben mit zu dem Erfolg beigetragen.

Aktiv suchen sie in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Paten für die Waisenkinder.

Christine und Helmut Davids sind für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für das Kinderhilfswerk „Unsere kleinen Brüder und Schwestern" für den Deutschen Engagementpreis nominiert. *Foto: privat*

für die Waisenkinder Lateinamerikas einsetzen. Durch die Nominierung zum Deutschen Engagementpreis erfüllen ihr Einsatz für die Kinder eine besondere Anerkennung. Der Preis ehrt freiwillig engagierte Personen. Organisationen, und Unternehmen.

Dieses Jahr würdet sich der Preis in besonderem Maße dem Engagement von Ältern. Die Auszeichnung wird verliehen vom Bündnis für Gemeinnützigkeit, einem Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie Experten und Wissenschaftern, Förderer des Preises sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und der Zukunftsfonds der Generali Deutschland Holding AG.

Die Preisverleihung findet am 2. Dezember in Berlin statt. Ab Oktober sind alle Bürger dazu aufgerufen, online über den Publikumspreis im Wert von 10 000 Euro abzustimmen. (oh)

nuestros pequeños hermanos

Unsere kleinen Brüder und Schwestern schenkt seit 1954 verwaisten und verlassenen Kindern in Lateinamerika ein Zuhause. Zurzeit leben insgesamt rund 3500 Kinder in zehn Kinderdörfern. Die Kinder leben dort wie in einer großen christlichen Familie, gehen zur Schule und können einen Beruf erlernen.

Seit der Gründung des ersten Kinderdorfes sind schon mehr als 10 300 Kinder bei nuestros pequeños hermanos (nph): „Unsere kleinen Brüder und Schwestern" aufgenommen und haben erfahren, was bedingungslose Annahme und Liebe, Teilen, Mitarbeit und Verantwortung bedeutet.

Außerdem leitet die Organisation in ihren Projektländern humanitäre Hilfe für mehr als 83 000 Not leidende Menschen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.Hilfe-FuerWaisenkinder.de. Förderkreis Davids, Telefon 0821/43 50 06. (oh)

Nach dem schlimmen Erdbeben in Haiti 2010 starteten die Beiden eine große Sammelaktion, um den Kindern von nph deutschland schnell helfen zu können. Es ist ihnen wichtig, dass durch ihre Hilfe Kinder die Chance erhalten, aus der Armut auszubrechen. „Nur durch eine gute Schul- und Berufsausbildung haben die Kinder später die Chance aus der Armut auszubrechen", sagt Christine Davids.

Immer wieder sind die Davids in die Länder gefahren, um sich vor Ort (Mexiko und Guatemala) zu informieren und von der Arbeit von nph deutschland zu überzeugen.

Auch in Zukunft wollen sie sich aktiv und leidenschaftlich

»Augsburger Stadtzeitung«, 24.08.2011

Neusässer Stadtzeitung vom 06.07.2011

Junge Stimmen für Haiti

BENEFIZKONZERT / Schüler der Realschule Neusäß singen für Schulen in Haiti.

100 Schüler der 6. und 7. Klassen der Realschule Neusäß gaben in der Pfarrkirche St. Ägidius ein Konzert zugunsten Haitis *Foto: privat*

Neusäß. Als stimmgewaltiger Chor traten 100 Schüler der 6. und 7. Klassen der Realschule Neusäß in der Neusäßer Pfarrkirche St. Ägidius auf. Schwungvolle Gospels und nachdenkliche Songklassiker erklangen vor einem begeisterten Publikum, das von Schulleiter Herbert Wörlein begrüßt wurde.

Das Konzert fand für einen guten Zweck statt; diesen stellte Helmut Davids vor, der sich mit seiner Frau seit mehr als 20 Jahren für das Kinderhilfswerk „Unsere Kleinen Brüder und Schwestern" einsetzt. Nach einigen klassischen Spirituals, die die Schüler von energiegeladenen Choreografen begleitet vortrugen, erzählte Davids von den Projekten auf Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt, in dem eineinhalb Jahre nach dem Erdbeben noch immer 80 Prozent der Trümmer nicht beseitigt sind. Er berichtete in zahlreichen Beispielen von dem Engagement, das Waisenkindern aber auch zahlreichen Menschen in ihrem Umkreis hilft. Unter anderem gibt es das Kinderdorf St. Hélène, ein Kinderkrankenhaus in Port-au-Prince und die 26 Straßenschulen, die von den Kleinen Brüdern und Schwestern betrieben werden, in denen rund 7000 Schülern eine Schulbildung und damit eine Chance auf eine bessere Zukunft erhalten.

Mit einigen Liedern, die auch zum Mitsingen einluden, klang das Benefizkonzert aus. Neben verdientem Beifall spendeten die Zuhörer auch die beachtliche Summe von fast 700 Euro, mit denen für die Schulen in den Slums Haitis viel Gutes geleistet werden kann. (oh)

Haiti: Modules and engineers wanted

Following the catastrophic earthquake of January 2010, the lack of a properly functioning power supply is one of the most urgent problems facing Haiti – even today, power is still generated almost exclusively in heavy-oil power plants and by diesel generators.

That applies also to a complex in Tabarre, on the outskirts of the capital Port-au-Prince, where the children's aid organisation NPH Haiti operates a pediatric hospital, an emergency clinic, a children's village, a rehabilitation centre and a number of workshops. Over US$ 300,000 are spent just on diesel for the generators every year.

The maddening fact in this context is that Haiti possesses enormous and practically inexhaustible solar potential. At today's market prices for solar technology, the sun could well soon replace fossil fuels for power generation. At least that is the plan of the Biohaus Foundation from Paderborn and NPH Germany in Karlsruhe with their ambitious project "Solar for Tabarre":

300 kW solar modules are to be installed on various buildings and a control centre is to be set up with battery storage. These installations are then to be linked up to the existing diesel generators, following rearrangement of the latter into a more efficient "mini grid".

The PV system, which would initially save half of the present oil consumption, already costs up to US$ 1.4 million. This sum must be financed through donations.

"Solar for Tabarre" thus hopes to be able to "canvass" cheap or even free modules from the present surplus production of the European solar industry for the project.

Companies with inexpensive new or used PV components to offer are kindly asked to get in touch with the Biohaus Foundation or NPH Germany. Cash donations are equally welcome. Another possibility to support the project for (preferably french-speaking) solar installation engineers is to come to Haiti next spring as a "chief engineer" and to install modules, inverters and batteries together with local helpers.

Engineers training on inverters in the equipment room of the PV system at the vocation training college in Léogâne, Haiti Photo: Will Crist

Contacts:
Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit
Stadtweg 66
33100 Paderborn
Germany
Phone Europe +49 172 5297523
Haiti +509 3659 3613
www.biohaus-stiftung.org

nph deutschland e.V. | Nuestros Pequeños Hermanos
Tullastr. 66
76131 Karlsruhe
Germany
Phone: +49 721 35440-162
E-mail: info@nph-deutschland.org
BIC (SwIft) BYSMDE3MXXX
IBAN DE 30 6602 0500 0008 7470 00
Zweibank Karlsruhe

Solar electricity for reforestation

Reforestation project dating from 2001, under the patronage of Namibian ex-president Sam Nujoma. Photo: Trees for the World

The environmental organisation "Trees for the World" from Weilheim in Bavaria has been campaigning to protect tropical forests since 1996. One key project: a tree nursery on a 5 ha site in Ondangwa in the north of Namibia, which serves as a base for the cultivation and propagation of seedlings.

From here, a whole network of local nurseries is coordinated, enabling the realisation of reforestation projects in some of the particularly degraded regions of the country. "Trees for the World" is currently setting up an environmental training centre in Ondangwa, as a means to convey greater awareness for ecologically relevant topics such as forest management, waste treatment and power supplies.

»Photovoltaik«, 12, 2011

nph deutschland in Zahlen

Allgemeine Erläuterungen

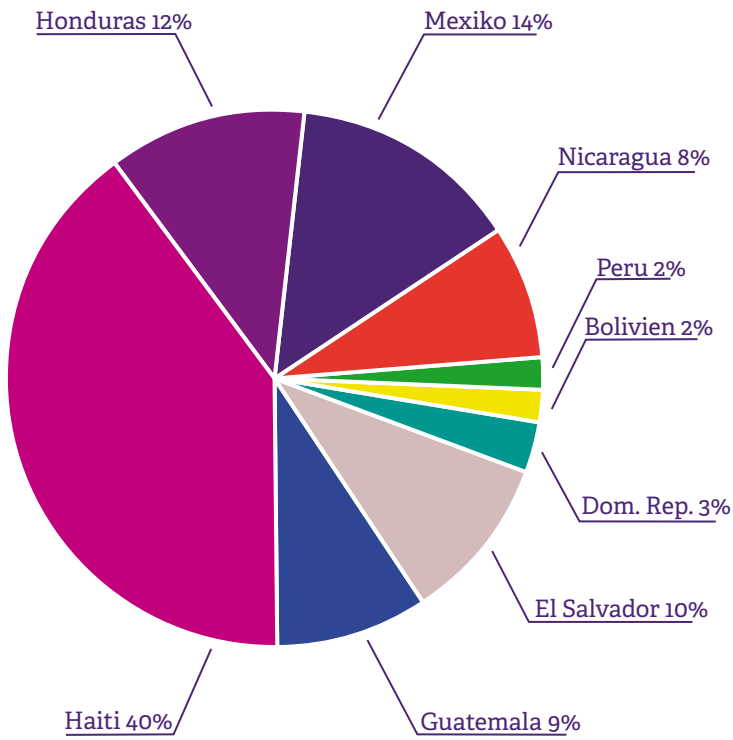
Der Jahresabschluss wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt. Dabei wurde auch die freiwillige Selbstverpflichtung gegenüber dem Deutschen Spendenrat beachtet.

Der Wirtschaftsprüfer bestätigt die Richtigkeit des Jahresabschlusses wie folgt: »Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Die Prüfung der Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung des Vereins betrifft, nicht gewährleisten würden.«

Nach dem Jahr 2010, in dem die Projektausgaben durch das Erdbeben in Haiti die Rekordhöhe von 11,1 Millionen Euro erreichten, konnten im Berichtsjahr 2011 immerhin knapp 8,6 Millionen Euro für die Projekte aufgewendet werden. Die darin enthaltenen 7,6 Millionen Euro direkte Überweisungen an die Kinderheime teilen sich auf wie im Schaubild dargestellt.

Der größte Anteil, nämlich 3 Millionen, entfiel auch im Jahr 2011 wieder auf Haiti. Ein Teil dieser Gelder resultierte aus im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Erdbeben erhaltenen Spenden.

Zusätzlich zu den Überweisungen von **nph deutschland** erhielten die Kinderheime im Rahmen der Projektpartnerschaft mit dem Kindermissionswerk »Die Sternsinger« in Aachen weitere 761.437 Euro bei gleicher prozentualer Aufteilung. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden die Aufstockungsbeträge des Kindermissionswerks nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung von **nph deutschland** erfasst.



Der Jahresabschluss 2011

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.696,00	113.646,00
2. Sachanlagen	1.344.245,32	1.328.775,90
3. Finanzanlagen	30.000,00	30.000,00
Summe Anlagevermögen	**1.438.941,32**	**1.472.421,90**
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte	2.242,05	2.149,55
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.293,66	128.927,63
3. Wertpapiere	2.822,40	22,40
4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.179.161,25	3.700.702,74
Summe Umlaufvermögen	**3.195.519,36**	**3.831.802,32**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**7.046,15**	**23.672,73**
Summe Aktiva	**4.641.506,83**	**5.327.896,95**
Treuhandvermögen	**1.986.341,64**	**1.442.468,89**

Passiva	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Rücklagen		
1. Projektrücklage	0,00	28.332,41
2. Betriebsmittelrücklage	240.000,00	305.000,00
3. Freie Rücklagen	1.575.126,56	1.249.333,09
4. Rücklagen aus Erbschaften	1.747.537,14	1.327.531,10
Summe Rücklagen	**3.562.663,70**	**2.910.196,60**
B. Sonderposten für noch nicht verwendete Zuwendungen	**703.532,39**	**2.186.352,17**
C. Rückstellungen	**72.235,76**	**68.849,55**
D. Verbindlichkeiten	**303.074,98**	**162.498,63**
Summe Passiva	**4.641.506,83**	**5.327.896,95**
Treuhandverpflichtungen	**1.986.341,64**	**1.442.468,89**

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Seit dem Berichtsjahr 2010 wird die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) verabschiedete Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) angewandt. Demnach bestimmt sich der Zeitpunkt der ertragswirksamen Vereinnahmung von erhaltenen Spenden nach der satzungsgemäßen Verwendung der Spenden. Die noch nicht verwendeten Spenden werden auf der Passivseite als Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten allgemeinen Spenden ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear und monatsgenau vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einzelnen Anschaffungskosten von nicht mehr als 150 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über 150 € liegen und den Betrag von 1.000 € nicht überschreiten, werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Das teils eigen genutzte und teils vermietete Bürogebäude wurde in 2008 zu Anschaffungskosten (Kaufpreis und Kaufnebenkosten) abzgl. Grundstücksanteil und zzgl. den für die Inbetriebnahme notwendigen Sanierungskosten bewertet und planmäßig abgeschrieben.

Der in den Finanzanlagen erfasste Anteil an einem Immobilienfonds in Höhe von 30.000 € wurde zum Nennwert laut Beteiligungszertifikat bewertet.

Die Vorräte beinhalten Sachspenden. Diese werden zum geschätzten Zeitwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden am Bilanzstichtag zu Nennwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vermächtnisse und Erbschaften werden bei Auszahlung bzw. Überschreibung erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Sie bemessen sich nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungen

Die Forderungen bestehen in €. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Buchverluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz:

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des **Anlagevermögens** und ihre Entwicklung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die **Forderungen** beinhalten in erster Linie die Rückerstattung für Standkosten für eine nicht durchgeführte Aktion und die Begleichung offener Posten durch den europäischen Dachverband Our little Brothers and Sisters e. V. bzw. europäischer Schwestergesellschaften.

Die **Rücklagen** beinhalten freie Rücklagen, Betriebsmittelrücklagen und Projektrücklagen. Die Entwicklung ist aus der Bilanz ersichtlich.

Der **Sonderposten für noch nicht verwendete Zuwendungen** enthält Spenden, die zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht wurden. Entsprechend der Stellungnahme IDW RS HFA 21 sind die erzielten Zinsen aus der vorübergehenden Anlage von Spendenmitteln mit Zweckbindung, soweit sie zum Bilanzstichtag noch nicht verbraucht wurden, ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden auszuweisen.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen u. a. Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub sowie Überstunden, Buchführungs- und Prüfungskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie ausstehende Rechnungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von € 18.807. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Gehaltsansparung. Die übrigen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf und enthalten in erster Linie solche aus Steuern in Höhe von € 14.286.

Der Posten **Treuhandverpflichtungen** umfasst das Kapital der rechtlich unselbständigen Stiftungen, deren in den Stiftungssatzungen festgelegter Zweck darin besteht, die regelmäßige Arbeit des Vereins abzusichern.

Selbstverpflichtung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V.

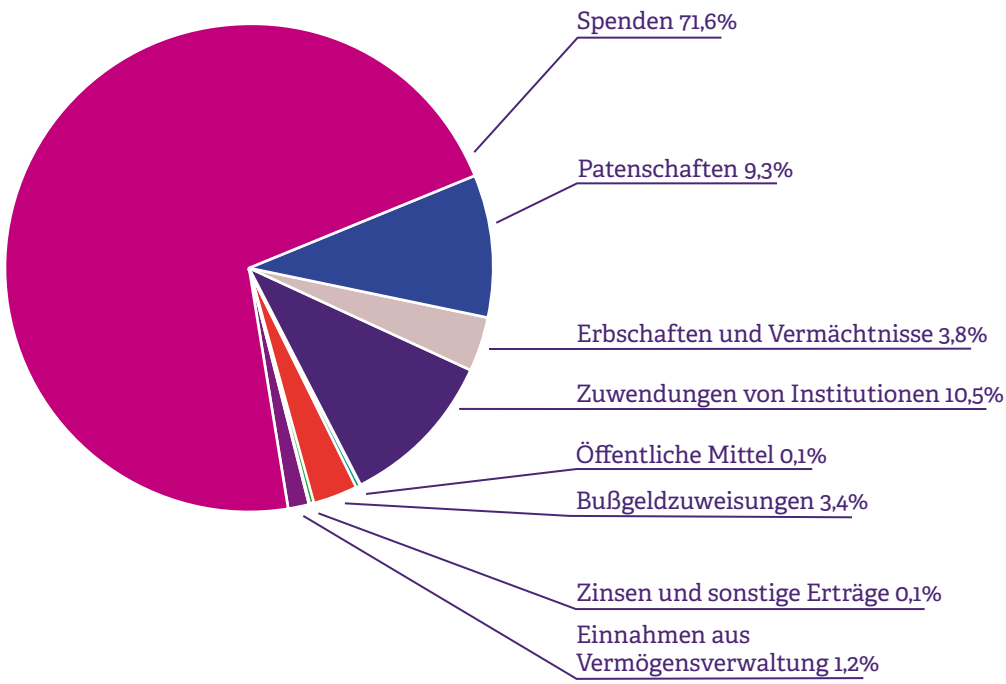
Der **nph deutschland e. V.** hat sich durch eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V., Berlin, bereit erklärt, auf Basis der Grundsätze des Deutschen Spendenrats u. a. spätestens neun Monate nach dem Abschlussstichtag eines Geschäftsjahres einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht zu fertigen, der neben anderem folgende Bestandteile erhält:

Jahresabschluss, Einnahmen-/Ausgabenrechnung und Bestätigungsvermerk unter Berücksichtigung der Verlautbarung des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS HFA 21 sowie der Leitlinien für die Buchhaltung spendensammelnder Organisationen des Deutschen Spendenrats e. V. vom 8.6.1999.

- Erläuterung von Bereichen, in denen Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt werden
- Erläuterung der Behandlung von projektgebundenen Spenden
- Hinweis darauf, ob Spenden an andere Organisationen weitergeleitet werden und ggf. in welcher Höhe
- Hinweis auf die Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e. V.

Erträge

	2011		2010	
Einnahmen	**Betrag**	**Prozent**	**Betrag**	**Prozent**
Spenden	7.874.436 €	71,6%	13.642.750 €	78,5%
Patenschaften	1.020.124 €	9,3%	881.147 €	5,1%
Erbschaften und Vermächtnisse	420.006 €	3,8%	347.892 €	2,0%
Zuwendungen von Institutionen	1.151.224 €	10,5%	1.832.767 €	10,5%
Öffentliche Mittel	11.700 €	0,1%	12.705 €	0,1%
Bußgeldzuweisungen	368.463 €	3,4%	425.697 €	2,4%
Sachspenden	385 €	0,0%	35.523 €	0,2%
Zinsen und sonstige Erträge	15.204 €	0,1%	77.842 €	0,4%
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	133.363 €	1,2%	128.351 €	0,7%
Summe Einnahmen	**10.994.905 €**	**100,0%**	**17.384.674 €**	**100,0%**
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	1.898.591 €		0€	
Noch nicht verbrauchte Spenden	-415.771 €		-2.186.352 €	
Summe Erträge	**12.477.725 €**		**15.198.322 €**	
Summe Ausgaben	**11.825.258 €**		**14.931.670 €**	
Jahresüberschuss	**652.467 €**		**266.652 €**	

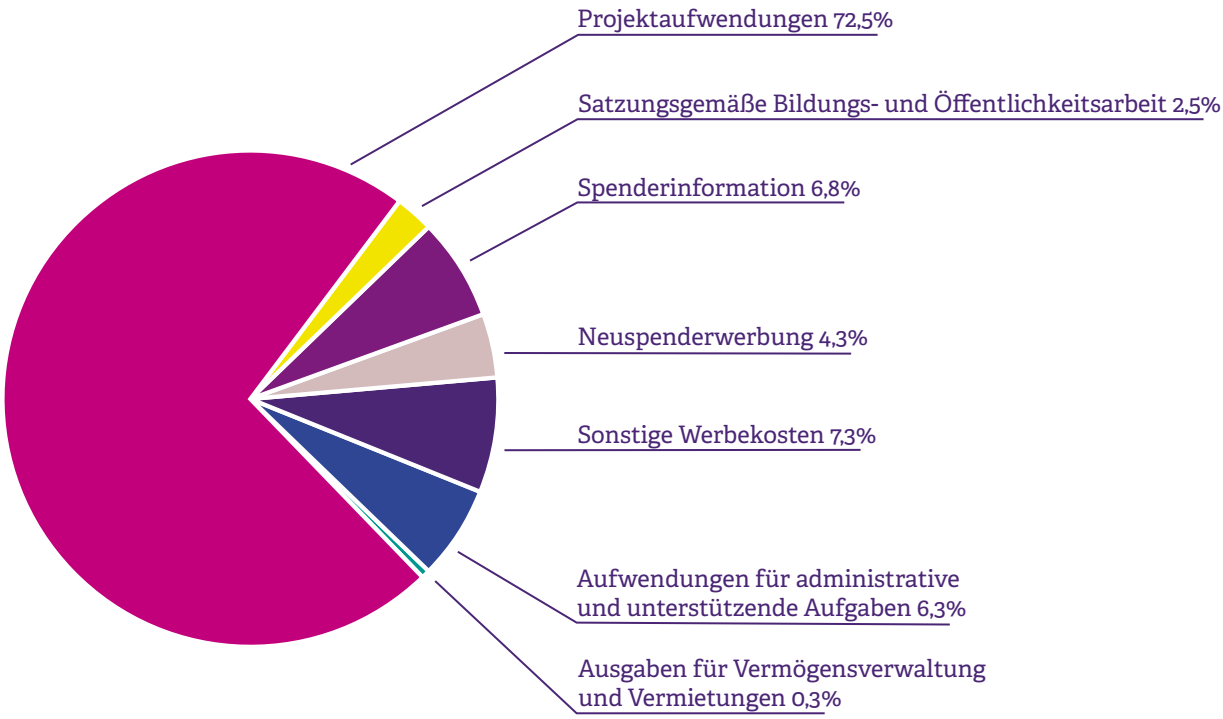


Im Jahr 2011 betrugen die gesamten Einnahmen knapp 11 Millionen Euro und damit mehr als 6 Millionen Euro weniger als im Jahr 2010, dem Jahr der Erdbebenkatastrophe in Haiti. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist hingegen eine deutliche Steigerung von 1,7 Millionen Euro sichtbar. Rund 8,9 Millionen Euro oder 80,9% der gesamten Einnahmen stammen von Privatpersonen oder Firmen, die uns Einzelspenden, Dauerspenden oder Patenbeiträge haben zukommen lassen. Bei den Patenschaften konnte ein deutlicher Anstieg von 140 T€ verzeichnet werden, was nicht zuletzt an den neuen Angeboten Projektpatenschaften und Kinderdorfpatenschaften sowie der bereits nach dem Erdbeben in Haiti ins Leben gerufenen Haiti-Patenschaft liegt. Die Zuwendungen von Institutionen sind zwar um 681 T€ gefallen. Allerdings war im Vorjahr noch der Aufstockungsbetrag des Kindermissionswerks enthalten, der seit dem Berichtsjahr nicht mehr bei **nph deutschland** erfasst wird. Weitere Einnahmen stammen aus Erbschaften, Bußgeldern und öffentlichen Mitteln vom BMZ im Rahmen des Freiwilligenprogramms der Bundesregierung »Weltwärts«.

Zu den sonstigen Erträgen zählen periodenfremde Erträge, sowie Einnahmen aus Werbung. Die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung setzen sich zusammen aus den Zinseinnahmen und den Mieterträgen von vermieteten Immobilien.

Mittelverwendung

	2011		2010	
Projektaufwendungen	**Betrag**	**Prozent**	**Betrag**	**Prozent**
Projektförderung	7.885.259 €	66,7%	10.432.266 €	69,9%
Sachleistungen und Kostenübernahme für Projekte	43.113 €	0,4%	39.517 €	0,2%
Projektbegleitung	645.525 €	5,5%	624.941 €	4,2%
Zwischensumme	**8.573.897 €**	**72,5%**	**11.096.724 €**	**74,3%**
Satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	294.136 €	2,5%	83.575 €	0,6%
Zwischensumme Satzungsgemäße Aufwendungen	**8.868.033 €**	**75,0%**	**11.180.299 €**	**74,9%**
Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit				
Spenderinformation	799.847 €	6,8%	828.629 €	5,5%
Neuspenderwerbung	506.022 €	4,3%	1.096.015 €	7,3%
Sonstige Werbekosten	867.210 €	7,3%	923.552 €	6,2%
Aufwendungen für administrative und unterstützende Aufgaben	744.842 €	6,3%	876.583 €	5,9%
Zwischensumme	**2.917.921 €**	**24,7%**	**3.724.779 €**	**24,9%**
Ausgaben für Vermögensverwaltung und Vermietungen	39.304 €	0,3%	26.592 €	0,2%
Summe der Ausgaben	**11.825.258 €**	**100,0%**	**14.931.670 €**	**100,0%**



Im Geschäftsjahr 2011 konnten 8,868 Millionen Euro oder 75 % der gesamten Ausgaben für die satzungsgemäße Arbeit eingesetzt werden. Diese Ausgaben beinhalten 7.592 T€ an das Kindermissionswerk »Die Sternsinger« in Aachen zur Weiterleitung an die Kinderheime sowie 20.982 € an den gemeinnützigen Verein Our Little Brothers and Sisters sowie eine Zuwendung an die UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN Stiftung in Höhe von 12.000 €.

Im Berichtsjahr wurden die Aktivitäten für die satzungsgemäße Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vor allem durch das neue Informationsmagazin KinderPerspektiven verstärkt. Die KinderPerspektiven klären sowohl über die Situation in den Projektländern von **nph** als auch über die Situation der Kinder bei **nph** auf. Die Ausgaben dafür sind um 210 T€ gestiegen.

Die vielen treuen Förderer werden durch regelmäßige Rundbriefe über unsere Arbeit in den elf Kinderdörfern sowie in den Nachbarschaftshilfsprogrammen in Haiti informiert. Die Ausgaben für die Spenderinformation und Spenderbetreuung beliefen sich auf knapp 800 T€ oder 6,8 % der gesamten Aufwendungen. Nach wie vor kommt der Gewinnung neuer Freunde entscheidende Bedeutung für die Entwicklung von **nph deutschland** und damit für die langfristige Absicherung der Projekte von **nph** zu. Für die Neuspenderwerbung wurden 506 T€ oder 4,3 % ausgegeben. Weitere 867 T€ oder 7,3 % wurden für weitere Maßnahmen der Spendenwerbung eingesetzt. Beispiele hierfür sind die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von Veranstaltungen, das Online- und das Bußgeldmarketing, die Erstellung von Film- und Werbematerial.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf 744 T€ oder 6,3 % der gesamten Aufwendungen. Darin enthalten sind sämtliche Aufwendungen für administrative Aufgaben wie das Patenbüro, die Abwicklung für die Einnahmen aus Bußgeldern, das Finanz- und Rechnungswesen, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten (Wirtschaftsprüfung und DZI), das Computernetzwerk, Nebenkosten sowie die Aufwendungen für die Geschäftsführung und Personalabteilung.

Provisionen und Erfolgsbeteiligungen wurden keine gezahlt.

Spenden ist Vertrauenssache

Wer einer Organisation wie **nph deutschland** Spenden anvertraut, möchte sich darauf verlassen können, dass sein Geld auch wirklich bei den Not leidenden Kindern ankommt. Uns ist ein gutes Verhältnis zu unseren Freunden und Förderern wichtig. Die Entscheidung, unser Kinderhilfswerk zu fördern, erleichtern wir Ihnen, indem wir uns einer Vielzahl an Kontrollen unterziehen:

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)

Das DZI ist der »Spenden-TÜV« in Deutschland. Seit 1998 führen wir ununterbrochen das DZI-Spendensiegel. Das Institut bestätigt uns damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

Deutscher Spendenrat e. V. (DSR)

nph deutschland ist seit 2008 Mitglied im Deutschen Spendenrat. Wir haben uns dazu verpflichtet, ethische Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

nph deutschland folgt der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Kanzlei Wangler GmbH

Zu unserem internen Rechnungsprüfer hat die Mitgliederversammlung zusätzlich die Kanzlei Wangler als externen Prüfer bestellt. Sie prüft den Jahresabschluss und erstellt einen Prüfbericht. Diesen senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Finanzamt Karlsruhe

Beim Finanzamt Karlsruhe sind wir als gemeinnützig anerkannt. Nach Steuerrecht vom 1. Januar 2007 können Spenden in Höhe von 20 Prozent des Einkommens beim Finanzamt geltend gemacht werden. Darüber hinausgehende Beträge sind auf die nächsten Jahre übertragbar.

Transparenz gegenüber Interessierten

Zahlreiche freiwillige Mitarbeiter, Interessierte, Freunde oder Paten haben Einblick in alle Bereiche unserer Arbeit. Ihre Rückmeldungen helfen uns, noch besser zu werden.

Kontrollmechanismen

Die Tätigkeit der Geschäftsführung wird vom ehrenamtlichen Vorstand überwacht. Der Vorstand unterliegt der Kontrolle durch die Mitgliederversammlung.

»Wenn man die Welt verändern will, muss man bei den Kindern anfangen.«

Padre Wasson

nph deutschland
nuestros pequeños hermanos
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN

Telefon: 0721 35440-0
Fax: 0721 35440-22
Internet: www.hilfe-fuer-waisenkinder.de